

Freundschaft

Zeitung des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Sonnabend, 28. März 1987

Nr.60 (5 438)

Preis 3 Kopeken

Informationsmitteilung über die Sitzungen des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

Am 27. März 1987 begann in Alma-Ata, im Sitzungssaal des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, die sechste Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der elften Legislaturperiode ihre Arbeit.

Die Deputierten und Gäste begrüßten herzlich den Ersten Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans G. W. Kolbin, die Mitglieder des Büros des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans J. F. Baschmakow, W. A. Grebenjuk, L. J. Dawletowa, W. A. Kusmenko, J. A. Meschtscherjakow, S. Mukaschew, N. A. Nasarbajew, A. P. Rybnikow, die Kandidaten des Büros des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans E. Ch. Gukassow und W. M. Miroshnik.

Die Mitglieder des Präsidiums des Obersten Sowjets und der Regierung der Kasachischen SSR nahmen ihre Plätze in den Logen ein.

Die Tagung wurde vom Vorsitzenden des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR Deputierten K. U. Medebekow eröffnet.

Der Oberste Sowjet nahm den Bericht des Mitglieds der Mandatskommission Deputierten S. W. Droschlin über die Überprüfung der Vollmachten der Deputierten entgegen, die nach der fünften Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR an Stelle der ausgeschiedenen gewählt wurden.

Der Oberste Sowjet faßte den Beschluß, die Vollmachten der neugewählten Deputierten anzuerkennen.

Es wird die Arbeitsordnung der Tagung bestätigt:

1. Organisationsfragen.
2. Über die Tätigkeit des Komitees für Volkskontrolle der Kasachischen SSR.
3. Über die Bestätigung der Erlasse des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR.

Der Oberste Sowjet entthob den Deputierten A. I. Tschernyschow seiner Pflichten als Stellvertreter des Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR im Zusammenhang mit seiner Pensionierung.

Der Oberste Sowjet wählte die Deputierte W. W. Sidorowa zur Stellvertretenden Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR.

Der Oberste Sowjet der Kasachischen SSR entthob den Deputierten W. A. Grebenjuk seiner Pflichten als Erster Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrats der Kasachischen SSR im Zusammenhang mit seiner Pensionierung.

Der Oberste Sowjet der Kasachischen SSR ernannte den Deputierten J. F. Baschmakow zum Ersten Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrats der Kasachischen SSR.

Der Oberste Sowjet wählte den Deputierten S. S. Nurpessow zum Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR.

Der Oberste Sowjet entthob die Mitglieder des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR S. A. Abdrahamanow und O. S. Miroshchkin ihrer Pflichten im Zusammenhang mit ihrer Versetzung auf andere Arbeit.

Den Bericht über die Tätigkeit des Komitees für Volkskontrolle der Kasachischen SSR gab der Vorsitzende des Komitees für Volkskontrolle der Republik Deputierte B. W. Issajew.

In den Diskussionen zum Bericht ergriffen das Wort: Deputierter K. B. Shumabekow — Vorsitzender des Vollzugsausschusses des Dsheskasganser Gebietsowjets der Volksdeputierten, Deputierter W. G. Kramarjow — Vorsitzender des Vollzugsausschusses des Kokshetawer Gebietsowjets der Volksdeputierten, Deputierte B. Sinajewa — Leiterin der Reisenaugruppe, Mitglied der Gruppe für Volkskontrolle im Sowchos „Tschirkeljski“, Gebiet Kysyl-Orda, Deputierter Sh. Sch. Kalmagambetow — Zweiter Sekretär des Karagandaer Gebietskomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans, Deputierter A. J. Bazula — Finanzminister der Kasachischen

SSR, Deputierter G. A. Nikiforow — Erster Sekretär des Pawlodarer Stadtkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans, Deputierte S. S. Mejramowa — Leiterin der Jugendbrigade der Verputzer und Maler im Trust „Turgalaluminströl“, Gebiet Turgal.

Auf der Nachmittagssitzung ergriffen während der Diskussionen zum Bericht das Wort: Deputierter A. S. Grebenschtschikow — Vorsitzender des Taldy-Kurganer Gebietskomitees für Volkskontrolle, Deputierter G. B. Jelemissow — Staatsanwalt der Kasachischen SSR, Deputierte A. M. Platonowa — Arbeitsgruppenleiterin auf der Schweinefarm, Leiterin des Postens für Volkskontrolle im Sowchos „Burewestnik“, Gebiet Zelinograd, Deputierter J. F. Golubkin — Generaldirektor des Alma-Ataer Baumwollkombinats „50 Jahre Oktober“, Mitglied des Komitees für Volkskontrolle der Kasachischen SSR.

Auf der Tagung hielt der Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR Deputierte S. Mukaschew eine Rede.

Der Oberste Sowjet faßte den Beschluß „Über die Tätigkeit des Komitees für Volkskontrolle der Kasachischen SSR“.

Einstimmig wurde das Gesetz „Über die Bestätigung der Erlasse des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR betreffs Eintragung von Veränderungen und Ergänzungen in einige Gesetzgebungsakte der Kasachischen SSR“ angenommen. Bestätigt wurden die Erlasse des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, angenommen in der Zeitspanne zwischen der fünften und der sechsten Tagung des höchsten Staatsmachtorgans der Republik.

In der Zusammensetzung der Ständigen Kommissionen des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR wurden einige Veränderungen vorgenommen.

Darauf schloß die sechste Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der elften Legislaturperiode ihre Arbeit ab.

Im Politbüro des ZK der KPdSU

Das Politbüro des ZK der KPdSU erörterte auf seiner Sitzung vom 26. März Maßnahmen für die Erfüllung der für das zwölfte Planjahr festgelegten Aufgaben zur Entwicklung der materiell-technischen Basis des sozialen und kulturellen Bereichs.

Es wurde festgestellt, daß der Plan der schlüsselfertigen Übergabe von Wohnhäusern, Schulen, Ambulanzen und Polikliniken für 1986 erfüllt worden ist. Eine grundlegende Wende in diesem Bereich wurde aber nicht erreicht. Nicht erfüllt wurden die gestellten Aufgaben beim Bau von Krankenhäusern, Vorschul-einrichtungen, Kulturhäusern und Berufsschulen.

Das Politbüro des ZK hat sich auf seiner Sitzung sehr kritisch mit den Mängeln bei der Lösung der Lebensinteressen der Werktätigen befriedigen und mit den Unzulänglichkeiten auseinandergesetzt, die sich die ZK der Kommunistischen Parteien und die Ministerräte der Unionsrepubliken, die Ministerien und Ämter dabei haben zuschulden kommen lassen.

Um die Aufgaben des Planjahres bei der Inbetriebnahme von Objekten des sozialen und kulturellen Bereichs strikt zu erfüllen, ist ein Komplex von Maßnahmen zur Realisierung des Programms für den Bau von sozialen und kulturellen Einrichtungen in den Jahren 1988 bis 1990 festgelegt. Es wurde die Aufgabe gestellt, den entstandenen Rückstand zu beseitigen; ferner wurde die Aufgabe präzisiert, bis zu 630 Millionen Quadratmeter Wohnraum gegenüber 595 Millionen Quadratmeter, die im Fünfjahrplan vorgesehen waren, zu übergeben.

Die Ministerräte der Unionsrepubliken, die Ministerien und andere zentrale Staatsorgane werden aufgefordert, die Objekte des sozialen und kulturellen Bereichs mit den nötigen Vertragsarbeiten in genauer Übereinstimmung mit den gültigen Bauzeit-normen auszustatten, die weitgehende Einführung der Zweijahresplanung beim Bau der besagten Objekte zu beschleunigen, für den Bau neuer Wohnungen und anderer Objekte des sozialen und kulturellen Bereichs zusätzlich mindestens 10 Prozent der für den Produktionsbau aus allen seinen Quellen vorgesehenen Investitionen zu bewilligen, die Baubetriebe zu verstärken, ihnen die entsprechende Hilfe zu erwirken und deren Verantwortung für die Erfüllung der festgelegten Aufgaben zu erhöhen.

Es wurde unterstrichen, daß die Realisierung des festgelegten Programms zur beschleunigten Entwicklung der materiell-technischen Basis des sozialen Bereichs für alle Organisationen der Partei, des Staates und für die gesellschaftlichen Organisationen zu einer Sache von erstrangiger politischer Bedeutung werden muß. Es wurde empfohlen, die Verwirklichung der Pläne beim Bau von Wohnungen, sozialen und kulturellen Einrichtungen unter ständiger Kontrolle zu nehmen und die Offenständigkeit bei der Arbeit zu deren Realisierung zu verstärken.

Das Politbüro des ZK erörterte auch die Frage der Vervollkommnung der wirtschaftsmathematischen Voraussetzungen für die Entwicklung des Agrar-Industrie-Komplexes des Landes. Es wurde festgestellt, daß die wissenschaftlichen Entwicklungsarbeiten erheblich hinter den Erfordernissen des Lebens und der Praxis zurückbleiben, daß es Mängel bei der Nutzung des vorhandenen Wissenschaftspotentials gibt. Hervorgehoben wurde die Notwendigkeit, die Grundlagen und angewandten Forschungen zu vertiefen und die Einführung der Errungenschaften von Wissenschaft und Technik zu forcieren; die Teilnahme der Produktions- und der Forschungs-kollektive daran auf der Grundlage der wirtschaftlichen Rechnungsführung und der Vertragsverhältnisse zu erweitern; die Rolle der Lenin-Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der UdSSR als führendes wissenschaftliches Zentrum des Agrar-Industrie-Komplexes zu heben.

Das Politbüro erachtete es als zweckmäßig, Maßnahmen zur Entwicklung der materiell-technischen Basis der Wissenschaft sowie zur Vervollkommnung der Entlohnung der Arbeit der Wissenschaftler, Konstrukteure, Technologen und Fachleute auszuarbeiten und zu realisieren sowie deren Ausbildung zu verbessern.

Auf der Sitzung wurden der Bericht E. A. Schewardnades über die Ergebnisse seiner Besuche in der SR Vietnam, der VDR Laos, der VR Kambodscha, Australien, Indonesien und Thailand und der Bericht A. P. Birjukow über die Reise einer KPdSU-Delegation nach Vietnam entgegengenommen.

Das Politbüro des ZK erörterte außerdem Fragen der Realisierung der Beschlüsse des XXVII. Parteitages zur Innen- und Außenpolitik.

Über die Tätigkeit des Komitees für Volkskontrolle der Kasachischen SSR

Bericht des Vorsitzenden des Komitees für Volkskontrolle der Kasachischen SSR Deputierten B. W. ISSAJEW

Genossen Deputierte! Das Januarplenum des ZK der KPdSU von 1987 hat der Vervollkommnung der Formen und Methoden der Arbeit der Partei-, Staats- und Wirtschaftsorgane gemäß den Beschlüssen des XXVII. Parteitages der KPdSU eine neue Richtung gegeben. Das VIII. Plenum des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans hat ihre Tätigkeit tief-schürfend analysiert und für sie konkrete Aufgaben unter den Bedingungen der Umgestaltung und der zunehmenden Demokratie festgelegt. In einem sozialistischen Staat, der die Interessen und den Willen des Volkes zum Ausdruck bringt, gehört das Recht der Kontrolle dem Volk selbst. Die Partei betrachtet die Arbeit der Werktätigen in den Organen der Volkskontrolle als eine wichtige Form der Entwicklung ihrer politischen Reife und Aktivität beim Schutz der Interessen des Volkes, bei ihrer Erziehung im Geiste eines staatsbürgerlichen Herangehens an die Sache und eines haushalterischen Verhaltens zum gesellschaftlichen Eigentum.

Auf der sechsten Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR, die den Rechenschaftsbericht des Komitees für Volkskontrolle der UdSSR erörterte, wurde festgestellt, daß in der letzten Zeit gewisse Maßnahmen zur Verstärkung der Volkskontrolle als einer wichtigen Form der sozialistischen Demokratie realisiert wurden. Die Komitees und Gruppen nutzen jetzt aktiver ihre Vollmachten bei der Kontrolle der Durchführung der Direktiven der Partei, der sowjetischen Gesetze und der Beschlüsse der Regierung auf den Hauptrichtungen der sozialökonomischen Entwicklung. Zugleich wurde festgestellt, daß das Niveau ihrer Tätigkeit noch nicht in vollem Maße den Aufgaben der Umgestaltung entspricht.

Man muß anerkennen, daß dies sich auf viele Komitees und Gruppen der Volkskontrolle der Republik bezieht. Wir sehen den Hauptmangel darin, daß die Umgestaltung vorläufig nur langsam, unter Schwierigkeiten und nicht selten formell verläuft: die Kontrolle erfolgt zuweilen losgelöst von den realen Lebensbedürfnissen und konkreten Aufgaben, die von den Partei-, Staats-, Wirtschaftsorganen und Arbeitskollektiven gelöst werden.

Die Komitees und Gruppen der Volkskontrolle der Republik konzentrieren, von den Partei- und Staatsorganen geleitet und voll unterstützt, die Durchführungskontrolle auf die Hauptrichtungen des wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Aufbaus. Besondere Aufmerksamkeit gilt der Vervollkommnung des Wirtschafts- und Leitungsmechanismus, der Festigung der staatlichen Durchführungs- und Arbeitsdisziplin, der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, der Steigerung der Arbeitsqualität, der Behauptung des aufwandsparenden Wirtschaftsmechanismus, dem Sparen

und der Einhaltung der Prinzipien der sozialen Gerechtigkeit. Die Resultate der meisten Kontrollaktionen wurden auf Sitzungen der Komitees oder in deren Auftrag von den Leitern der Ministerien, Ämtern, Vereinigungen, Betrieben, Kolchose, Organisations- und Institutionen erörtert. Ein kennzeichnendes Merkmal dieser Arbeit ist in der letzten Zeit die Erörterung der Materialien dieser Kontrollen in den Arbeitskollektiven geworden. Die Komitees erteilen solche Aufträge bezüglich fast jeder dritten Kontrolle. Das Stützen auf die öffentliche Meinung, die weitgehende Erörterung der Ursachen, die zu Verstößen führen, durch die Werktätigen erhöhen in bedeutendem Maße die Effektivität der Kontrolle und erweitern deren demokratische Grundlage.

Bei den größten Problemen wurden die Direktivorgane über die Ergebnisse der Kontrollaktionen informiert. Die Resultate einer Reihe von Kontrollen wurden während der Erörterung von Fragen auf Tagungen und in den Ständigen Kommissionen des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR ausgewertet. Die Partei- und Staatsorgane an der Basis erörterten mehr als 2 700 von den Komitees für Volkskontrolle vorbereitete Materialien.

Doch das Republikkomitee hat vorläufig noch keinen solchen Stand erreicht, daß jedes Komitee, jede Gruppe und sämtliche Volkskontrollorgane sich für die Mängel und negativen Erscheinungen mitverantwortlich fühlen, daß sie sich zielstrebig und beharrlich für das Endresultat einsetzen.

Nehmen wir z. B. die Organisation der Kontrolle der Erfüllung der Staatspläne und Aufgaben sowie der Vertragsverpflichtungen. In diesen Aspekten wurden rund 6 000 Kontrollaktionen durchgeführt. Man könnte viele Beispiele anführen, wie sie geholfen haben. Störungen in der Arbeit der Vereinigungen, Betriebe und Kolchose vorzubereiten, die Sachlage zu verbessern und die Disziplin zu festigen.

Im Sinne der großen Umwandlungen, die sich unter der Leitung des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans im gesellschaftlich-politischen Leben der Republik vollziehen, sehen die Organe der Volkskontrolle immer mehr ein, daß man die Kontrollaktionen nicht allein mit dem Ziel durchführen darf, um „Schrauben anzuziehen“, denn die Registrierung der Verstöße ist an und für sich noch kein Merkmal einer guten Arbeit. Wir müssen unsere Vollmachten und Ansprüche nicht nur auf die Bewertung der Handlungen von Amtspersonen lenken, sondern vor allem auf die Einleitung entscheidender Maßnahmen zur Beseitigung der festgestellten Mängel und Verstößen, auf die Verhütung von Arbeitsstörungen, auf die Steigerung der Effektivität der Handlungen unserer Komitees und Gruppen.

der Hauptaufgaben der Umgestaltung der Organisation der Kontrollarbeit.

Eine besondere Bedeutung wird in der Arbeit der Komitees und Gruppen Fragen der Kontrolle der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts beigemessen. Lange Zeit leistete die Akademie der Wissenschaften der Kasachischen SSR, die das wissenschaftliche Potential der Republik für die Lösung der Grundprobleme der Volkswirtschaft unzureichend nutzte, keinen konkreten Beitrag zur Volkswirtschaft. Die Überprüfung in nur drei Instituten der Akademie deckte eine Überhöhung der Berichtsangaben über den tatsächlichen ökonomischen Nutzeffekt um 150 Millionen Rubel auf. Die festgestellten negativen Erscheinungen wurden bekanntlich vom politischen Standpunkt aus entsprechend eingeschätzt; gegenwärtig werden Maßnahmen zur Beseitigung der Mängel und Verstöße ergriffen.

Zugenommen hat die Zahl der Kontrollen über die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts in Industrie, Bau-, Transport- und Dienstleistungswesen. Doch eine Reihe von Ministerien und Ämtern, Vereinigungen und Betrieben läßt die Tiefenfragen der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts unbenutzt und erschleibt sie äußerst un-schlüssig.

Gegenstand einer besonderen Sorge der Komitees und Gruppen sind die Fragen der Behauptung des kostensparenden Mechanismus, der Verstärkung des Sparmechanismus, der Gewährleistung der Unversehrtheit des sozialistischen Eigentums. Diesen Problemen ist jede vierte Kontrollaktion gewidmet.

Noch viele Mängel werden in der Arbeit zur Vervollkommnung des Leitungsapparats aufgedeckt. Rührige Tätigkeit vorschützend, erzeugen viele Mitarbeiter des Leitungsbereichs zuweilen noch niemandem benötigte Papiere und sammeln Angaben, die niemand benutzt. Allein im Bereich des Ministeriums für Bauwesen wurden rund 100 Formen nicht-genehmigter Berichterstattung ermittelt, die 3,6 Millionen Kennziffern enthalten, wobei die jährlichen Auslagen für deren Aufstellung allein für Entlohnung mehr als 1 Million Rubel betragen. In den letzten fünf Jahren wurden gemäß den Materialien der Kontrollaktionen der Komitees in der Republik mehr als 12 000 ungesetzlich unterhaltene Einheiten des Leitungs- und Verwaltungspersonals gekürzt. Allein im Januar dieses Jahres wurden im Laufe der von den Finanzorganen im Auftrag des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans durchgeführten Kontrolle mehr als 6 000 Mitarbeiter des Leitungs- und Verwaltungspersonals ermittelt, die auf Kosten des Produktionspersonals unterhalten werden.

Die Organe der Volkskontrolle verstärken ihre Überwachung der allseitigen Festigung der Disziplin und Ordnung in der Produktion. Gemeinsam mit dem Kasachischen Republikewerkschaftsrat und dem ZK des Komsomol Kasachstans wurde im Rahmen der Republik eine Kontrollaktion zur Überprüfung des Stands der Arbeitsdisziplin in den Zweigen der Volkswirtschaft sowie der Einhaltung des Arbeitsregimes der Betriebe und Organisationen veranstaltet, die sich mit der Bedienung der Bevölkerung befassen.

Eine besondere Aufmerksamkeit galt dabei der Ermittlung von Reserven, der Nutzung der Arbeitszeit, der praktischen Verwirklichung von Maßnahmen zur Einhaltung der Betriebsordnung direkt an den Arbeitsplätzen sowie bei der Festigung der technologischen und Arbeitsdisziplin.

Schwerwiegende Mängel bei der Erfassung und Erhaltung des gesellschaftselgenen Tierbestands wurden vom Komitee in den letzten zwei Jahren in sechs kontrollierten Gebieten ermittelt. In allen Rinder-, Pferde- und Schafherden wurde eine Nachzahlung vorgenommen, die eine Fehlmenge von 12 000 Tieren ermittelte. In der gesellschaftselgenen Herde wurden über 90 000 eigene Rinder gehalten. Jetzt werden Maßnahmen zur Abschaffung der festgestellten Mängel eingeleitet.

Die Kontrolle von über 1 500 Kraftwerksbetrieben deckte 11 Millionen hinzugeschriebene Tonnenkilometer auf, was ihnen ermöglicht hatte, ungesetzlich 515 000 Liter Kraftstoff abzubauen und den Fahrern 100 000 Rubel Lohn auszuzahlen. Jedoch muß man zugeben, daß wir noch keine Auswertung dieses verbreiteten Übels erzielt haben. Das Ministerium für Kraftverkehr und andere Ministerien treffen keine effektiven Maßnahmen, um hier Ordnung zu schaffen.

In der letzten Zeit ist die Kontrolle der Realisierung des Lebensmittelprogramms verstärkt worden. Man hat die Einführung wissenschaftlich begründeter Systeme des Ackerbaus und der Schnellverfahren in den Gebieten Aktjubinsk, Kokshetaw, Nordkasachstan, Turgal und Zelinograd kontrolliert.

Dank der Kontrolle der Mello-rationsfondseffektivität wurde festgestellt, daß die Gesamtfläche der regelmäßig bewässerten Ländereien im Gebiet Alma-Ata mit der Inbetriebnahme des Alma-Ataer Großkanals 319 000 Hektar mit einem Bilanzwert von 397 Millionen Rubel erreichte.

Systematisch kontrolliert werden die Festigung der materiell-technischen Basis des Obst- und Gemüsebaubetriebs, die Organisation der Erfassung, Erhaltung und des Absatzes von Kartoffeln, Obst und Gemüse. So sind durch die im Januar dieses Jahres durchgeführte Massenkontrolle beispielsweise alle vorhandenen Lagerhäuser mit einem Fassungsvermögen von 470 000 Tonnen sowie 824 Verkaufsstellen für den Absatz von Obst und Gemüse

erlaubt. Im großen und ganzen haben sich die Erhaltung und der Absatz dieser Produktion etwas verbessert.

Im Laufe der Kontrolle sind Mängel in 60 Prozent der Lagerräume beseitigt, 21 000 Tonnen Gemüse sortiert worden; man hat Ordnung bei ihrer Aufbewahrung geschafft; die Zahl der Verkäufe stellen, die das Mindestnorment nicht einhalten, ist um die Hälfte zurückgegangen. Viele Schuldigen sind bestraft worden. Die in den Mastkombinaten der Republik durchgeführte Kontrolle hat gezeigt, daß hier keine Maßnahmen zur Ressourcenvergrößerung durch komplex- und qualitätsmäßige Rohstoffverarbeitung eingeleitet werden und daß die Entwendungen nicht abgeschafft sind. Die Republik nimmt nach der Produktion von Fleisch-erzeugnissen aus einer Tonne verarbeiteten Rohstoffes einen der letzten Plätze in unserem Lande ein.

Bedeutende Reserven sind in den Betrieben der Milchverarbeitungs- und der Backwarenindustrie ermittelt worden.

Die Bevölkerung der Republik wird ungenügend mit Fischereierzeugnissen versorgt. Wie festgestellt wurde, war die Nichterfüllung der festgelegten Aufgaben beim Bau von Fischereioberflächen durch eine Reihe von Ministerien und anderen zentralen Staatsorganen die Ursache für die entstandene Lage.

Man muß zugeben, daß die Komitees und Gruppen für Volkskontrolle es bis jetzt noch nicht vermocht haben, eine wirksame Kontrolle der Realisierung des Komplexprogramms bei der Produktion von Massenbedarfsgütern zu organisieren, und nicht immer die bestmögliche Nutzung von Reserven zur Vergrößerung ihrer Produktion und zur Verbesserung ihrer Qualität anstreben.

Die Kontrollaktionen im Handelsbereich zeigen, daß sehr viele Betriebe des Zweiges wegen der Verletzungen der Pondsdisziplin, der ungleichmäßigen Lieferung von Waren in die Gebiete, die Störungen im Handel mit Waren ausreichenden Sortiments, der Verletzungen des Arbeitsregimes der unvollständigen Erschließung der in Besitz der Bevölkerung befindlichen Ressourcen von Agrarerzeugnissen und ihrer Einbeziehung in den Handel und wegen der Verschleuderung der Warenfonds keine Erfüllung des Umsatzplans sichern, die Bevölkerung mit Waren des täglichen Bedarfs schlecht versorgen und es zu empörenden Tatsachen von Mißwirtschaft und Verschwendung des sozialistischen Eigentums kommen lassen.

Eine gespannte Lage ist mit dem Geldumlauf und mit der Erfüllung des Kassenplans entstanden, in dem sich alle Vor- und Nachteile in der Ökonomie wie auch im sozialen Bereich wie in einem Fokus widerspiegeln. Dem Verlauf der Erfüllung des Programms „Wohnungsbau 91“

Treffen im ZK der KPdSU

Am 25. März ist M. S. Gorbatschow mit den zur Tagung des Komitees der Außenminister der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrags in Moskau weilenden Politikern zusammengetroffen. An dem Treffen nahmen der Außenminister der VRB, P. Mladenow, der Außenminister der UVR, P. Varkonyi, der Außenminister der DDR, O. Fischer, der Außenminister der VRP, M. Orzechowski, der Außenminister der SRR, I. Totu, und der Außenminister der CSSR, B. Chnoupek, teil.

Im Verlauf des Gesprächs, das in einer Atmosphäre der Kameradschaft und des vollen Einverständnisses stattfand, äußerten sich die Minister befriedigt über die Neugestaltung der Arbeit des Komitees der Außenminister, die zunehmend schöpferisch wird und auf höhere Initiative jedes einzelnen bei der Verwirklichung der gemeinsam erarbeiteten Linie der Länder der sozialistischen Gemeinschaft hinausläuft. Hervorgehoben wurde die große Bedeutung der sowjetischen Initiativen, die darauf abzielen, das Überleben der Menschheit und eine zuverlässige Sicherheit für jedes Volk und für alle Länder zu gewährleisten.

M. S. Gorbatschow brachte Genugtuung über die Arbeit des Komitees der Außenminister zum Ausdruck und ging auf die Notwendigkeit ein, ihr noch mehr Dynamik und Aktualität zu verleihen, damit dieses wichtige Instrument zur Koordinierung der außenpolitischen Tätigkeit der sozialistischen Bruderländer in vollem Umfang den gewachsenen und komplizierter gewordenen Aufgaben in der Weltarena und der umfassender werdenden Möglichkeiten gerecht wird, durch die Friedenspolitik des Sozialismus auf die Geschicke der Welt einzuwirken. Es sei eine Tatsache, daß die Initiativen der Sowjetunion und der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrags, die auf die Verhinderung einer nuklearen Katastrophe und auf Abrüstung gerichtet sind, bei der Weltöffentlichkeit Sympathien und Unterstützung finden

und die internationale Atmosphäre selbst verändern. Die Sowjetunion gehe im Vollbewußtsein ihrer Verantwortung an die Frage von Krieg und Frieden heran. Sie habe alles in ihrer Macht Stehende getan, um die Gefahr einer nuklearen Vernichtung von der Menschheit abzuwenden, und werde das auch weiterhin tun.

M. S. Gorbatschow stellte fest, daß die Bruderparteien und -länder ihre Beziehungen auf dem festen Fundament von Gleichberechtigung, Selbständigkeit und Verantwortungsbewußtsein und Initiative und Koordination aufbauen. Die KPdSU und die Sowjetunion hielten stets treu an der Linie fest, die von den Ländern der sozialistischen Gemeinschaft kollektiv erarbeitet worden sei.

Auf die Inneren Angelegenheiten der Sowjetunion eingehend, unterstrich M. S. Gorbatschow, das Sowjetvolk löse Aufgaben, die für die Entfaltung der Potenz der sozialistischen Ordnung weitreichende Folgen haben werden. Die Umgestaltung, so sagte er, sei keine einfache Angelegenheit. Sie vollziehe sich nicht ohne Kampf, nicht problemlos, weil sie eine Vielzahl von Menschen, die ganze Gesellschaft berühre. Doch alle Kommunisten, alle sowjetischen Menschen seien sich einig in dem Wunsch, nicht auf halbem Wege stehen zu bleiben.

M. S. Gorbatschow wünschte den Teilnehmern der Tagung des Komitees der Außenminister und allen Diplomaten der sozialistischen Länder kühnes Schöpfer-tum und Neuerertum bei der Erreichung des edlen Ziels, einen Krieg zu verhindern. Er bat sie ferner, den führenden Repräsentanten der Bruderparteien der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrags kameradschaftliche Grüße zu überbringen.

An den Treffen beteiligten sich E. A. Schewardnades, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Außenminister der UdSSR und W. A. Medwedew, Sekretär des ZK der KPdSU. (TASS)

Über die Tätigkeit des Komitees für Volkskontrolle der Kasachischen SSR

(Schluß)

wird auf den Tagesordnungen der Komitees und Gruppen für Volkskontrolle ein immer größerer Platz eingeräumt. Wir stellen ihnen die Aufgabe, den Partei- und Staatsorganen sowie den Wirtschaftsleitern aktiv bei der Erfüllung des Vertragsplans, der Entwicklung der Regiebauweise und bei der Verbesserung der Bauqualität zu helfen und Fälle der ungerechten Wohnungszuweisung zu unterbinden.

Die Kontrolle der tatsächlichen Übergabe von Wohnungen und sozialen Einrichtungen sowie der Einhaltung der festgesetzten Ordnung bei der Wohnraumzuweisung in einer Reihe von Gebieten hat schwerwiegende Mängel ermittelte. Ein bedeutender Teil der Wohnungen wird im letzten Monat des Jahres übergeben, was die Atmosphäre einer kampagnenmäßigen Hochdruckarbeit schafft und zur minderwertigen Arbeitsqualität führt.

Die Komitees haben grobe Verletzungen des Prinzips der sozialen Gerechtigkeit bei der Wohnraumbewertung festgestellt. Die auswahlweise durchgeführte Kontrolle hat 126 Fälle der ungesetzmäßigen Wohnungszuweisung ermittelt. Es kommt zur nichtrechtmäßigen Belegung der übergebenen Wohnhäuser wegen der Mängel und der Verzögerung der Ausfertigung entsprechender Papiere durch die Stadtvolkskomitees.

Ein wichtiger Bestandteil der Tätigkeit der Organe der Volkskontrolle ist die Arbeit mit Briefen und die Organisation der Sprechstunden für Werktätige. Die Komitees und Gruppen

schicken jetzt diesen Fragen mehr Beachtung und stellen höhere Anforderungen an die Mitarbeiter und das Aktiv bezüglich der Einhaltung der festgelegten Ordnung der Arbeit mit den Briefen. Im vorigen Jahr wurden beispielsweise auf Grund der Kontrollaktionen, der eingelaufenen Klagen und Eingaben auf den Sitzungen der Komitees über 1.550 Fragen erörtert. Die Einsichten in die Briefe der Verletzten und Mängel zu ermitteln und den Arbeitskollektiven realen Bestand bei deren Abschaffung zu leisten. Die Komitees und Gruppen für Volkskontrolle prüfen die Befolgung sowjetischer Gesetze bei der Bearbeitung von Vorschlägen, Anfragen und Eingaben der Werktätigen in Ministerien, anderen zentralen Staatsorganen, in Betrieben und Organisationen. Im Laufe der Kontrollaktionen wurden Erscheinungen von Bürokratismus und Amtsschimmel ermittelt und unterbunden.

In den Komitees für Volkskontrolle gibt es Fälle eines unaufmerksamen Verhaltens zu den Anträgen der Werktätigen. Es fehlt an Offenheit hinsichtlich der Ergebnisse der Kontrollen ihrer Eingaben und Klagen sowie an Wirksamkeit der Beschlüsse. Nicht umsonst laufen in manchen Komitees wenig Briefe ein und kommen nur selten Besucher.

Die Interessen der Sache fordern von den Komitees und Gruppen, alle Bereiche der Ökonomie und des sozialen Lebens viel stärker zu beeinflussen, ihre Rolle bei der Verhütung und Abschaffung von Mängeln und Unterlassungen aktiver und besser

zu erfüllen. Die Organisationsarbeit der Republik-, Gebiets-, Stadt- und Rayonkomitees ist jetzt darauf gerichtet, unseren Kadern das Bedürfnis und die Gewohnheit anzuerkennen, das „Feuer auf sich zu lenken“, eine größere Belastung in der Arbeit zu übernehmen, kühn und fachkundig kompliziertere Probleme zu lösen.

Prophylaxe, vorbeugende Maßnahmen, das Vermögen, eine Chance zur Besserung zu bieten — das ist die Hauptsache in der Tätigkeit unserer Organe. Doch man muß eingestehen, daß viele Komitees ihre Rechte und Befugnisse mehr für die Aufdeckung und Bestrafung der Schuldigen nutzen, als für die Überwindung der Verletzungen. Unsere Tätigkeit muß nicht nach der Zahl der Maßnahmen, nicht nach der Menge der aufgedeckten Unzulänglichkeiten und der Vielschreiberei eingeschätzt werden, sondern nach der realen Verbesserung der Arbeit auf den geprüften Objekten.

Gegenwärtig verringern die Komitees für Volkskontrolle die Zahl der Überprüfung von belanglosen und zweitrangigen Fragen, um ihre Aufmerksamkeit auf große sozialökonomische Probleme zu konzentrieren. Verbreitung finden solche Arbeitsformen, wie die vorhergehende Erörterung der Prüfergebnisse in den Arbeitskollektiven, die Informierung der Wirtschaftsleiter und Gruppen der Volkskontrolle über die bevorstehenden Überprüfungen. An uns wenden sich häufiger sowohl einfache Mitarbeiter als auch Leiter um Hilfe.

In letzter Zeit wurde nicht wenig zur Festigung der Kontakte

zwischen den Organen der Volkskontrolle und den Rechtsschutzorganen getan, insbesondere in Fragen des Schutzes und der Erhaltung des sozialistischen Eigentums, des Kampfes gegen Mißwirtschaft und Verschwendungssucht sowie gegen solche schändlichen Erscheinungen wie Mehrertrag und Schönfärberei, Mißbrauch der dienstlichen Befugnisse und Trunksucht.

Große Möglichkeiten bietet die Verstärkung des Zusammenwirkens der Organe der Volkskontrolle und der Massenorganisationen. Solche Arbeit erfolgt überall, die Überprüfungen gemeinsam mit den ständigen Kommissionen der Sowjets der Volksdeputierten, mit den Gewerkschafts- und Komsomolorganisationen helfen, die Bemühungen im Kampf gegen verschiedenartige Verletzungen auf einer breiten, demokratischen Grundlage zu vereinen. Jedoch kehren die Materialien mit umfassenden Überprüfungen über die wir die Republikregierung informieren, nicht selten durch die Vollzugskomitees der örtlichen Sowjets in die Komitees für Volkskontrolle zurück mit der Forderung, Maßnahmen zu ergreifen.

Bei der Organisation der vorbeugenden, verhütenden der Kontrolle kommt eine wichtige Rolle den Revisoren und Kontrollen des entsprechenden Verantwortungsbereiches zu. Leider bekämpfen sie die Mehrerertrag und die Schönfärberei ungenügend. In der Arbeit dieser Kontroll- und Revisionsdienste fehlt das systematische, komplexe Vorgehen, die Überprüfungen tragen einen oberflächlichen Charakter, die Prüfergebnisse

werden von den Untersuchungsorganen mitunter verheimlicht. Es gilt, die Verantwortung der Leiter höchster Ebenen für den Stand der Kontrolle innerhalb eines Verantwortungsbereiches zu heben. Damit müssen sich auch die Organe der Volkskontrolle befassen. Gegenwärtig bessert sich die Sachlage.

Von prinzipieller Bedeutung unter den Bedingungen des Demokratisierungsprozesses in der Gesellschaft ist die Verstärkung der Kontrolle „von unten“. Jetzt, wo in den Arbeitskollektiven der Entwurf des Gesetzes über den staatlichen Betrieb (die staatliche Verleihung) erörtert wird, muß die Rolle der Gruppen und Posten der Volkskontrolle bei der Lösung von wirtschaftlichen und sozialen Fragen unter den Bedingungen der Umgestaltung des Wirtschaftsmechanismus und der Leitung beträchtlich gesteigert werden.

Die Wirksamkeit der Volkskontrolle, unterstärkt der Berichterstatter, beruht auf ihrer Leitung durch die Partei und die Sowjets. Die Parteikomitees und die Sowjets der Volksdeputierten befassen sich ständig mit der Tätigkeit der Organe für Volkskontrolle, stellen sie vor konkrete Aufgaben und stellen sie mit Kadern aus. Eine besonders wichtige Rolle spielen die regelmäßigen Erörterungen ihrer Rechenschaftslegungen auf den Tagungen der Sowjets gemäß der geltenden Gesetzgebung. Man muß aber sagen, daß zwei Drittel der Gebietskomitees für Volkskontrolle nicht erörtert haben. Diese Frage haben auch über die Hälfte der Stadt- und Rayonso-

wjets der Volksdeputierten nicht auf die Tagesordnung gesetzt. Nicht selten kommt es vor, daß man auf örtlicher Ebene die Arbeitspläne der Komitees zwar genehmigt, letztere aber dann durch belanglose, zweitrangige Fragen überlastet.

Im weiteren sagte der Berichterstatter, daß auf dem VIII. Plenum des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans viele Fakten von Mißbrauch und Verletzungen genannt wurden, zu denen es in der Republik gekommen war. Während die Umgestaltung im Lande nach dem Aprilplenum des ZK eingesetzt hat, so hat sie sich bei uns um zwei Jahre verspätet. Zu grundlegenden, revolutionären Wandlungen ist es praktisch erst nach dem V. Plenum des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans gekommen. In den drei Monaten hat die Beschleunigung ein Tempo erreicht, das es Kasachstan ermöglicht hat, führende Positionen bei der Umgestaltung zu erlangen. Sie geht auch noch im System der Volkskontrolle vor sich. Dabei wird das Ziel verfolgt, nicht nur Mängel und Verluste infolge der Mißwirtschaft aufzudecken und die Schuldigen zu bestrafen, sondern auch und das ist die Hauptsache, die breiten werktätigen Massen und Kontrolleure für die Ermittlung von Reserven, für die Schaffung von Ordnung in den Industriebetrieben und in der Landwirtschaft, für die Verbesserung der Kennziffern der sozialökonomischen Entwicklung zu gewinnen.

Die Erörterung der Tätigkeit der Volkskontrolle auf der Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR wird helfen, die Arbeit der Komitees, Gruppen und Posten für Volkskontrolle auf das Niveau der neuen Aufgaben zu heben, deren höhere Wirksamkeit zu erlangen und alles zu tun, damit der Beitrag der Volkskontrolle zum Prozeß der Umgestaltung noch bedeutender und gewichtiger wird.

Stellvertretende Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR
SIDOROWA,
Wera Wassiljewna



Geboren 1934, Russin, Mitglied der KPdSU, hat Hochschulbildung (absolvierte die Kasaner Landwirtschaftliche Hochschule). Arbeitete als Agronom im Sowchos, als Instruktur, als Erster Sekretär des Rayonkomsomolkomitees, dann als Zweiter und Erster Sekretär des Gebietskomsomolkomitees, darauf als Instruktur des Gebietspartei-Komitees, Sekretär, Zweiter und Erster Sekretär des Rayonpartei-Komitees. 1984 wurde sie zum Zweiten Sekretär des Uraler Gebietskomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans gewählt.

Mitglied des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans. Wurde zur Deputierten des Obersten Sowjets der Republik der neunten und der zehnten Legislaturperiode gewählt. Heldin der Sozialistischen Arbeit.

Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR
NURPEISSOW,
Sowetchan Sejtikalijewitsch



Geboren 1936, Kasache, Mitglied der KPdSU, hat Hochschulbildung (absolvierte die Mittelasiatische Polytechnische Hochschule).

Arbeitete als Leiter einer Werkabteilung, eines Unternehmens, eines Netzbezirks, des Dienstes für Leitung von Elektrizitätsversorgungsnetzen, als Chefenergetiker im Ministerium für Energetik und Elektrifizierung der Kasachischen SSR, als Direktor des Taldy-Kurganer Bleiakumulatorenwerks. 1979 wurde er zum Ersten Sekretär des Stadtpartei-Komitees von Taldy-Kurgan und 1983 — zum Zweiten Sekretär des Gebietspartei-Komitees von Zelnograd gewählt.

Kandidat des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans. Wurde zum Deputierten des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der zehnten Legislaturperiode gewählt.

Beschluß des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

Über die Tätigkeit des Komitees für Volkskontrolle der Kasachischen SSR

Nach Entgegennahme und Erörterung des Berichts des Vorsitzenden des Komitees für Volkskontrolle der Kasachischen SSR Genossen B. W. Issajew, stellt der Oberste Sowjet der Kasachischen SSR fest, daß das Komitee für Volkskontrolle der Republik und seine Organe an der Basis gemäß den Direktiven des Aprilplenums des ZK der KPdSU von 1985, den Beschlüssen des XXVII. Parteitags der KPdSU und des XVI. Parteitags der Kommunistischen Partei Kasachstans gegenwärtig aktiver ihre Vollmachten bei der Kontrolle der Durchführung der Parteidirektiven, der sowjetischen Gesetze und der Beschlüsse der Regierung wahrnehmen, die Kontrolle über die Erfüllung der Staatlichen Pläne und Aufgaben verstärken. Geleitet von den Partei- und Staatsorganen, gestalten die Komitees, Gruppen und Posten der Volkskontrolle ihre Tätigkeit um und konzentrieren ihre Kräfte auf die Hauptrichtungen des wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Aufbaus gemäß den Richtlinien des Beschlusses des Obersten Sowjets der UdSSR „Über die Tätigkeit des Komitees für Volkskontrolle der UdSSR“.

Die Organe der Volkskontrolle der Republik erhöhen ihre Ansprüche an die Wirtschaftsleiter und andere Amtspersonen in Fragen der Vervollkommnung des Wirtschaftsmechanismus und der Leitung, der Erfüllung der Vertragsverpflichtungen, der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und der effektiven Ausschöpfung der Reserven der Volkswirtschaft. Sie realisieren Maßnahmen, gerichtet auf die Verstärkung des Sparsamkeitsprinzips, auf die Erhaltung des sozialistischen Eigentums und auf die Einhaltung der Prinzipien der sozialen Gerechtigkeit.

Die Komitees und Gruppen für Volkskontrolle übernehmen jetzt mehr Kontrollen im Rahmen solcher sozialen Probleme wie Realisierung des Lebensmittelprogramms, Ausstoß von Konsumgütern und Verbesserung ihrer Qualität, Versorgung der Werktätigen mit Wohnungen, Vervollkommnung der Arbeit der Handels-, Gaststätten-, Dienstleistungswesens, der Kommunal- und Verkehrsbetriebe, der medizinischen Einrichtungen und der Volksbildung. Es werden massenhafte Kontrollen der Durchführung der Hinweise der Partei und Regierung hinsichtlich der Bekämpfung von Trunksucht und Alkoholismus unternommen.

Ein besonderes Sorgenkind sind für sie die Fragen der Umgestaltung der Arbeit des Leitungsapparats. Der Stil und die Methoden der Vervollkommnung der Tätigkeit der Komitees und Gruppen selbst und die Praxis der Kontrolltätigkeit werden vervollkommen. Realisiert werden Maßnahmen zum Ausbau der demokratischen Grundlage der Organisation der Kontrolle, zur Entwicklung des Zusammenwirkens mit den ständigen Kommissionen der Sowjets der Volksdeputierten, den Gewerkschafts- und Komsomolorganisationen. Die Kontakte mit der zwischenbehördlichen Kontrolle und den Rechtsschutzorganen werden gestärkt.

Kennzeichnend für viele Komitees und Gruppen werden die Organisation der prophylaktischen Kontrolle auf der Grundlage einer weitgehenden Publizität und des

Stützens auf die öffentliche Meinung der Arbeitskollektive, die Beharrlichkeit bei der Beseitigung von Mängeln und negativen Erscheinungen. Die Organe der Volkskontrolle erfahren in ihrer Tätigkeit eine immer größere Unterstützung und Hilfe seitens der Sowjets der Volksdeputierten der Republik und der Arbeitskollektive.

Größtmöglich die Auslastung der Produktionskapazitäten, der Arbeitskräfte, der materiellen und Finanzressourcen sowie den Ausbau des sozialen Bereichs überwachen, leisten die Organe der Volkskontrolle einen wesentlichen Beitrag zum allgemeinen Kampf für die erfolgreiche Erfüllung der Pläne des zwölften Planjahres.

Zugleich stellt der Oberste Sowjet der Kasachischen SSR fest, daß das Niveau der Tätigkeit des Komitees für Volkskontrolle der Republik und seiner Organe an der Basis nicht den Forderungen des Januarplenums des ZK der KPdSU von 1987 entspricht, daß die Umgestaltung noch nicht sämtliche Komitees, Gruppen und Posten der Volkskontrolle erfaßt hat. Nicht selten erörtern die Organe der Volkskontrolle unbedeutende, nebensächliche Fragen, zugleich aber wird keine wahre Volkskontrolle über die Erfüllung der Pläne der Entwicklung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts in sämtlichen Zweigen der Volkswirtschaft und der Steigerung der Arbeitsproduktivität gewährleistet. Unzureichend wird gegen die Verletzung der Vertragsdisziplin, gegen den Ausstoß minderwertiger Erzeugnisse, gegen Bürokratismus und Amtsschimmel angeköpft.

Die Komitees und Gruppen behaupten nicht immer eine offensive, prinzipienfeste Position im Kampf gegen Fälle der Undiszipliniertheit, der Mißwirtschaft, der Verschwendung, verfallener Berichterstattungen und der Schönfärberei. Sie nehmen ungenügend die Rechte wahr, die ihnen das Gesetz über die Volkskontrolle in der UdSSR einräumt, dringen nicht gehörig in die Sachlage auf den zurückbleibenden Abschnitten der Volkswirtschaft ein, analysieren nicht sorgfältig die Ursachen der Unterlassungen in der Organisation und Leitung, unterbreiten wenig konstruktive Vorschläge zu deren Beseitigung.

Das Komitee für Volkskontrolle der Kasachischen SSR, viele Gebiets-, Stadt- und Rayonkomitees befassen sich unzureichend mit der Verhütung von Gesetzverletzungen. Sie beeinflussen zu wenig die praktische Lösung der Wirtschafts- und sozialen Fragen, sie ziehen die ersten Leiter für das niedrige Niveau der innerbetrieblichen Revisionen nicht zur amtlichen Verantwortung. Infolgedessen arbeitet das zahlenmäßig starke Personal der zuständigen Inspektoren und Revisoren äußerst ineffektiv.

Den örtlichen Organen der Volkskontrolle mangelt es an Initiative, sie warten nicht selten auf Anweisungen, „von oben“, handeln zu wollen, ohne die vordringlichen Aufgaben in Betracht zu ziehen. Infolgedessen ist ihre Rolle im Kampf gegen die Verletzungen der Gesetzgebung der staatlichen Pläne und Vertragsdisziplin, gegen überhöhte Berichterstattungen, Schönfärberei und Mißbrauch dienstlicher Befugnisse, die von einzelnen Wirtschaftsleitern geübt werden,

herabgesetzt. Dem Ressortgeist und der lokalen Enghirzigkeit bei der Lösung von Aufgaben des volkswirtschaftlichen Aufbaus und der Entwicklung des sozialen Bereichs wird kein nötiger Widerstand geleistet.

Ineffektiv ist die Kontrolle der Einhaltung der Gesetze durch die Amtspersonen bei der Erörterung von Vorschlägen, Eingaben und Beschwerden der Bürger, nicht ausgemerzt sind Fälle formell-bürokratischen Verhaltens zu den Briefen der Werktätigen.

In der Tätigkeit der Organe der Volkskontrolle wird nicht die Einheit von Kontrolle sowie die Verhütung und Beseitigung der Mängel gewährleistet. Ihr Zusammenwirken mit den ständigen Kommissionen der örtlichen Sowjets der Volksdeputierten, mit den Gewerkschafts-, Komsomol- und Rechtsschutzorganen muß weiter aktiviert werden.

In einer Reihe von Gebieten üben die Sowjets der Volksdeputierten keine nötige Leitung der Organe der Volkskontrolle aus, sie dringen nicht gehörig in deren Tätigkeit ein und leisten ihnen nur wenig praktische Hilfe. Für viele von ihnen sind noch keine nötigen Arbeitsbedingungen geschaffen worden, es kommt vor, daß die Wirtschaftsleiter nicht auf die Vorschläge und Empfehlungen der Volkskontrolleure reagieren.

Das Komitee für Volkskontrolle der Republik lenkt nur ungenügend die Arbeit der untergeordneten Organe, erzielt jedes Mitglied des Komitees, der Gruppe und des Postens für Volkskontrolle nur schwach im Geiste der Unveröhnlichkeit gegenüber Mängeln, der Beharrlichkeit und Prinzipientreue. In die Organe der Volkskontrolle werden oft schlecht vorbereitete Menschen befördert, die sich von keiner guten Seite gezeigt haben. Die Schulung der Kader erfordert eine bedeutende Verbesserung.

Diese und andere Mängel setzen den Massencharakter und die Wirksamkeit der Volkskontrolle herab, insbesondere im Rahmen der Vorbeugungsmaßnahmen zur Bekämpfung der Mißwirtschaft und von allerlei negativen Erscheinungen. Die Kontrolleure lenken ihre Möglichkeiten nicht in vollem Maße auf die Arbeit zur Sicherung einer Komplexentwicklung der Ökonomie, des sozialen und kulturellen Bereichs, zur Beschleunigung des Wachstumstempes und zur Steigerung der Effektivität der gesellschaftlichen Produktion.

Der Oberste Sowjet der Kasachischen SSR beschließt:

1. Das Komitee für Volkskontrolle der Kasachischen SSR und seine örtlichen Organe sind verpflichtet, gestützt auf die Beschlüsse des XXVII. Parteitags der KPdSU und das Gesetz über die Volkskontrolle in der UdSSR, beharrlich eine weitere Aktivierung und Steigerung der Effektivität der Volkskontrolle anzustreben und dabei die Hauptaufgaben und erzieherischen Aspekte ihrer Tätigkeit zu lenken; die Verhütung von Störungen als eine der Hauptrichtungen der Kontrolltätigkeit zu betrachten.

Bei der Umgestaltung gilt es, die Formen und Methoden der Durchführungskontrolle im Sinne des Januarplenums (1985) und des Januarplenums (1987) des ZK der KPdSU ständig zu vervollkommen und sie der Aufgabe der Erzielung des Endergebnisses unterzuordnen, nämlich

des hohen Tempes bei der Steigerung der Produktion und der Lösung sozialer Fragen, der Festigung der Staats-, Plan- und Vertragsdisziplin, der Ordnung und Organisiertheit, der Erhöhung der Verantwortung eines Jeden für die ihm übertragene Sache, für die strikte Einhaltung der Gesetzlichkeit in allen Bereichen der Volkswirtschaft.

2. Das Komitee für Volkskontrolle der Kasachischen SSR wird aufgefordert, eine entscheidende Umgestaltung der Tätigkeit der untergeordneten Organe der Volkskontrolle zu gewährleisten, von ihnen zu fordern, daß sie die ihnen laut Gesetz gewährten Vollmachten aktiv wahrnehmen und auf dieser Grundlage den Partei-, Staats- und Wirtschaftsorganen bei der Umstellung der Ökonomie auf neue Methoden der Wirtschaftsführung eine wirksame Hilfe erweisen; die Umstellung auf die staatliche Erzeugnisabnahme, Selbstfinanzierung und Eigenwirtschaft der Betriebe zu sichern; darüber hinaus bei der Verwirklichung des Programms „Intensivierung 90“, „Wohnungsbau 91“, „Getreide“, „Futter und Elweib“, der besseren Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln und bei der Produktion von Massenbedarfsartikeln, beim Kampf gegen Trunksucht und nichterarbeitete Einkünfte sowie Verletzungen der sozialen Gerechtigkeit; die Bemühungen der Volkskontrolleure auf die Prophylaxe von Mängeln und Störungen in der Arbeit der Betriebe und Vereinigungen, Organisationen und Institutionen, Ministerien und anderer zentraler Organe, auf den Kampf um die Verbesserung der Erzeugnisqualität, auf die Einlösung der Verpflichtungen bei der Lieferung, auf die Abschaffung von Bürokratismus und Amtsschimmel, überhöhten Berichterstattungen und Schönfärberei zu lenken;

die Initiative und Selbsttätigkeit der Organe der Volkskontrolle an der Basis zu fördern; koordinierte Aktionen der Kontrollorgane und der Öffentlichkeit sowie die Steigerung ihrer Effektivität zu gewährleisten; zu diesen Zwecken eine Vorerörterung der Materialien der Kontrollaktionen in Arbeitskollektiven durchzuführen, „Tage des offenen Briefes“ zu veranstalten, andere Formen der Offenkundigkeit der Volkskontrolle zu erweitern; größtmöglich zur Realisierung der von den Partei- und Staatsorganen beschlossenen Maßnahmen zur Schaffung von Ordnung im sozialen Bereich beizutragen und dabei eine besondere Beachtung Fragen der vollständigen Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln und Massenbedarfsartikeln, der radikalen Vervollkommnung der handels-, dienstleistungsmäßigen, ärztlichen und anderer Betreuung, der Verstärkung der Kontrolle über die Befolgung der Naturschutzgesetzgebung zu schenken;

die Forderungen der Organe der Volkskontrolle an die Wirtschaftsleiter aller Ebenen bezüglich des Stands der Arbeit des Staatsapparats und der Organisation der behördlichen Kontrolle zu erhöhen, eine endgültige und umfassende Abschaffung großer Unzulänglichkeiten in dieser Sache anzustreben; die Forderungen an die Personen, die Amtsmißbrauch üben, entschieden zu verstärken und ihre Verantwortung für die Herausbildung stabiler Arbeitskollektive zu erhöhen.

3. Die Komitees sowie die

Gruppen und Posten für Volkskontrolle im Republik-, Gebiets-, Stadt- und Rayonmaßstab sind verpflichtet, den Lenkenden Prinzipien der sozialistischen Kontrolle Folge leistend, eine fürwahr revolutionäre Veränderung des Stils und der Methoden ihrer Arbeit anzustreben, die Atmosphäre einer objektiven selbstkritischen Bewertung ihrer Endergebnisse zu schaffen, beharrlich ihre Wirksamkeit durch Reduzierung der Kontrollaktionen, gerichtet auf zweitrangige Fragen, zu erhöhen, eine strikte und operative Abschaffung der ermittelten Mängel und die Einleitung rigoroser Maßnahmen gegen diejenigen Leiter anzustreben, deren Tätigkeit materiellen Schaden dem Staat und der Gesellschaft zufügt;

eine hohe Aktivität der Gruppen und Posten zu sichern, die unmittelbar unter den Massen arbeiten und die Grundlage der Volkskontrolle ausmachen; die Verantwortung der Komitees für die konkrete und qualifizierte Leitung der Gruppen und Posten sowie die Erweisung einer praktischen Hilfe bei ihrer Alltagsarbeit zu erhöhen;

Maßnahmen zur weiteren Verstärkung der Zusammenarbeit der Organe der Volkskontrolle mit den ständigen Kommissionen der Sowjets der Volksdeputierten einzuleiten und dies als eine wichtige Voraussetzung für die Steigerung der Effektivität der Kontrolle der Tätigkeit von Betrieben, Institutionen und Organisationen zu betrachten; die Beziehungen der Organe der Volkskontrolle zu den Kommissionen der Gewerkschaftsorganisationen und dem „Komsomolscheinwerfer“ größtmöglich zu festigen und dazu beizutragen, daß jeder Werktätige die Möglichkeit hat, Gebrauch von seinem durch die Verfassung der UdSSR und das Gesetz über die Volkskontrolle in der UdSSR verbrieften Recht zu machen, an der Kontrolle teilzunehmen.

Den Volkskontrolleuren sind solche moralische Eigenschaften wie Ehrlichkeit und Unelgenmäßigkeit, Prinzipienfestigkeit und Beharrlichkeit anzuerkennen. Die Arbeit mit den Kadern der Volkskontrolle ist einschneidend zu verbessern; diesem Ziel ist voll und ganz die Eignungsbewertung zu unterordnen. Zu vervollkommen ist die Praxis der Rechenschaftslegung der Gruppen und Posten der Volkskontrolle vor den Arbeitskollektiven, die sie gewählt haben, und der Volkskontrolleure — in gesellschaftlichen Organisationen, sowie die Informierung der Bevölkerung über die Tätigkeit der Komitees. Auf der Basis weitgehender Publizität sind die demokratischen Grundlagen der Tätigkeit der Volkskontrolle auszubauen.

4. Die Sowjets der Volksdeputierten der Republik werden aufgefordert, die Leitung der Organe für Volkskontrolle im Sinne des Januarplenums des ZK der KPdSU von 1987 zu verstärken und mehr Sorge um die Vervollkommnung deren Tätigkeit, für die Verstärkung ihres Einflusses auf die Sachlage im wirtschaftlichen und kulturellen Aufbau zu tragen.

Die Rechenschaftsberichte über die Tätigkeit der Komitees und Gruppen für Volkskontrolle sowie die aus den Prüfergebnissen resultierenden Fragen sind regelmäßig zu erörtern; man muß auf die aufgedeckten Mängel prinzipiell reagieren, Fälle der Verletzung der Volkskontrolleure entscheiden unterbinden und auf jede Art und Weise zur Schaffung der nötigen Bedingungen für die Tätigkeit der Komitees und Gruppen der Volkskontrolle beitragen.

5. Die Ministerien und andere zentrale Staatsorgane der Republik, die Leiter von Vereinigungen, Betrieben, Kolchosen und Sowchos, die Organisatoren und Amter haben ständig den nötigen Bestand in den Organen der Volkskontrolle in ihrer Arbeit zu leisten, rechtzeitig und prinzipiell auf ihre Fragen und Vorschläge zur Beseitigung der durch Überprüfungen aufgedeckten Mängel zu reagieren, die an Unterlassungen schuldigen Personen zur strengen Verantwortung zu ziehen, die Bedeutung der moralischen Stimuli zu heben, auf die formale Anwendung von Stimulierungsmaßnahmen für die gesellschaftliche Tätigkeit der Volkskontrolleure an der Basis ganz zu verzichten.

6. Die Rechtsschutzorgane der Republik haben weitgehender gemeinsam mit Volkskontrolleuren Prüfungen zu unternehmen, ob die Wirtschaftsleiter das Gesetz über die Volkskontrolle in der UdSSR befolgen und ob die nötigen Voraussetzungen und rechtlichen Garantien für die Ausübung dieser wichtigen gesellschaftlichen Tätigkeit durch Arbeiter, Kolchosbauern und Volksintelligenz geschaffen sind.

7. Der Ministerrat der Kasachischen SSR, die Gebietsvollzugskomitees und das Alma-Ataer Stadtvolkskomitee werden aufgefordert, die Verantwortung der Leiter der entsprechenden Ministerien und anderer staatlichen Zentralorgane sowie der Staatsorgane sowie an der Basis für die Kontrolle innerhalb eines Verantwortungsbereiches sowie für die zwischenbehördliche Kontrolle grundlegend zu verbessern, die verschiedenartigen Überprüfungen und Inspektionen besser zu koordinieren und deren nötige Effektivität im Interesse der Volkswirtschaft der Republik zu gewährleisten.

Der Oberste Sowjet der Kasachischen SSR bringt seine Überzeugung zum Ausdruck, daß die Organe der Volkskontrolle der Republik ihre Arbeit im Sinne der jetzigen Anforderungen der Partei- und Staatsführung umstellen und sie voll und ganz der Erzielung höchstmöglicher gewichtiger volkswirtschaftlicher Ergebnisse unterordnen und somit ihren Beitrag zur praktischen Verwirklichung der Beschlüsse des XXVII. Parteitags der KPdSU und des XVI. Parteitags der Kommunistischen Partei Kasachstans, zur Steigerung des Tempes der sozialökonomischen Entwicklung Sowjetkasachstans vergrößern und den 70. Jahrestag des Großen Oktober würdig begehen werden.

Erster Stellvertretender Vorsitzender des Ministerrats der Kasachischen SSR
BASCHMAKOW,
Jewgeni Fjodorowitsch



Geboren 1932, Russe, Mitglied der KPdSU seit 1960. Hat Hochschulbildung (absolvierte die Industriehochschule in Pensa).

Arbeitete als Meister, Oberbauer, Chefingenieur und Leiter von Bauverwaltungen, als stellvertretender Leiter und Chefingenieur von Trusts in der Mordwinischen ASSR, in den Städten Temirtau und Balchasch. War Sekretär des Partei-Komitees im Trust „Kasmetallurgstrol“. Leiter der Abteilung Bauwesen im Gebietspartei-Komitee Karaganda, Sekretär des Turgaier Gebietspartei-Komitees, Stellvertreter Vorsitzender des Ministerrats der Kasachischen SSR. Ab 1980 war er Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans.

Deputierter des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der neunten und der zehnten Legislaturperiode. Büromitglied des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans.

Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR
S. MUKASCHEW

Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR
S. NURPEISSOW

Alma-Ata, Haus der Regierung, 27. März 1987

Rede des Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR Deputierten S. Mukaschew

Genossen Deputierte!

Das gesellschaftlich-politische Leben der Republik, jedes Arbeitskollektiv steht gegenwärtig unter dem zunehmenden Einfluß der Ideen des Januarplenums des ZK der KPdSU von 1987, das den Verlauf des Umgestaltungsprozesses sowie die ersten Ergebnisse der Verwirklichung der Beschlüsse des XXVII. Parteitages der KPdSU prinzipiell eingeschätzt und die Aufgaben der Kaderpolitik der KPdSU von heute festgelegt hat.

Die Schlüsselaufgabe des Tages, so wurde auf dem VIII. Plenum des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans unterstrichen, besteht darin, die Beschlüsse des Januarplenums des ZK schneller in praktische Taten umzusetzen und den Prozeß der grundlegenden Umgestaltung des gesamten Wirtschaftslebens und der Leitung sowie des sozialen und geistigen Tätigkeitsbereichs zu beschleunigen.

In der Republik ist die Realisierung der großangelegten Programme der Steigerung der Effektivität der gesellschaftlichen Produktion eingeleitet worden; es werden verschiedene Maßnahmen beschlossen, um die Stagnationsercheinungen zu überwinden, die Verletzungen der Normen des Partylebens, der Auswahl und Verteilung der Kader zu beseitigen, die sozialistische Gesetzlichkeit und Disziplin zu festigen, die Prinzipien der sozialen Gerechtigkeit durchzusetzen und die Offenheit in der Arbeit zu verstärken. Die Tätigkeit der Sowjets der Volksdeputierten, der Gewerkschaften, des Komsomol, der schöpferischen und anderen Organisationen wird aktiviert.

In einigen Gebieten jedoch kommt die Umgestaltung nur schleppend voran, es sind noch nicht alle Sowjets und Arbeitskollektive durch sie erfaßt. Zahlreiche Industriebetriebe werden mit der Erfüllung der Pläne bei der Produktion und Auslieferung der Erzeugnisse nicht fertig. Die Sachlage im Investbau, bei der Erweiterung des Sortiments der Waren und der Erhöhung ihrer Qualität sowie die Arbeit der Dienstleistungssphäre müssen weiterhin verbessert werden.

Im Agrar-Industrie-Sektor der Wirtschaft einer Reihe von Gebieten ist es aufgrund der unzureichenden Organisation der Stallhaltungsperiode zum Eingehen des Viehs gekommen, sind die Erfassungen von Tiererzeugnissen zurückgegangen; wird die Vermehrungskampagne ungenügend durchgeführt. In den Gebieten Kustanai, Nordkasachstan, Uralisk und einigen anderen hinkt die Instandsetzung der Technik nach. Die Organisation des Handels und der Gemeinschaftsverpflegung sowie die Arbeit des Dienstleistungsbereichs, der Kultur- und Gesundheitseinrichtungen wird von der Bevölkerung noch oft beanstandet.

Die genannten Mängel gehen vor allem darauf zurück, daß einzelne Ministerien und andere zentrale Staatsorgane sowie die örtlichen Sowjets der Volksdeputierten der Republik nicht effektiv genug die Lösung von Schlüsselproblemen, langsam die Leistungstätigkeit vervollkommen und nicht genügend die fachliche Kompetenz und sachliche Verbindlichkeit der Kader erhöhen.

Bei der Lösung von Aufgaben der Beschleunigung der sozial-ökonomischen Entwicklung, der Festigung der Disziplin und der Ordnung, beim kompromißlosen Kampf gegen negative Erscheinungen fällt der Volkskontrolle eine große Rolle zu. Dem Obersten Sowjet der Republik steht bevor, Maßnahmen zu beschließen und zu realisieren, die dazu beitragen sollen, die Potenzen der Volkskontrolle maximal zu nutzen.

Der Bericht des Genossen B. W. Issajew enthält ausführliche Informationen über die Tätigkeit des Republikkomitees für Volkskontrolle. Es sei festgestellt, daß die Organe der Volkskontrolle in letzter Zeit ihre Vollmachten bei der Kontrolle über die Ausführung der Parteidirektiven, der sowjetischen Gesetze und der Regierungsbeschlüsse umfassender nutzen, verstärkt wurde die Kontrolle über die faktische Erfüllung der Planvorgaben, die Ökonomie und die rationelle Nutzung der materiellen- und Finanzressourcen.

Die örtlichen Sowjets der Republik erweisen den Organen der Volkskontrolle eine bestimmte Hilfe und Unterstützung. Auf 150 Tagungen der Gebiets-, Stadt- und Rayonsowjets der Volksdeputierten der laufenden Legislaturperiode sind die Rechenschaftslegungen der Komitees der Volkskontrolle entgegengenommen worden. Ihre Zusammenarbeit mit den ständigen Kommissionen der Sowjets sowie mit den gesellschaftlichen Organisationen und Rechenschaftslegungen und Rechtsschutzorganen hat eine weitere Entwicklung erfahren. Die Offenheit der Kontrolle wird erweitert, die Materialien der Kontrollen werden regelmäßig von den Vollzugskomitees wie auch in den Arbeitskollektiven erörtert.

Dessenungeachtet entspricht die Tätigkeit des Republikkomitees für Volkskontrolle noch nicht in vollem Maße den Erfordernissen der Umgestaltung, eine seiner wichtigsten Funktionen, nämlich den Mängeln und Verletzungen vorzubeugen, bleibt häufig unerfüllt. Unzufriedenstellen vervollkommen es den Stil und die Methoden der Leitung der örtlichen Organe der Volkskontrolle bei der Gewährleistung der Effektivität der Beschleunigungsprozesse. Die vom Republikkomitee für Volkskontrolle durchgeführten Überprüfungen beschränken sich meist auf Konstatierung von Fakten der Untergrabung der Planerfüllung, verschiedene Mißbräuche und der Veruntreuung des sozialistischen Eigentums. Nicht selten wird der offensive Kampf gegen Mißwirtschaft durch das Zusammentragen umfangreicher, häufig überflüssiger Informationen und das Aufstellen verschiedener Vorschriften ersetzt. Mehr noch: Mancherorts hat sich, wie hier zu Recht betont worden ist, eine falsche Praxis herausgebildet, wo man einzelne Amtspersonen und Wirtschaftsleiter in Mißkredit zu bringen versucht.

Heute kommt es ganz besonders darauf an, die unbedingte Befolgung der Leninschen Forderung darüber zu gewährleisten, daß die Organisation von Rechnungsführung und Kontrolle ein der Formen der Heranziehung der Massen zur Leitung der Staatsangelegenheiten und der Verbesserung der Sachlage darstellt.

In der Republik wirken allein in den Gruppen und Posten der Volkskontrolle ehrenamtlich nahezu 600 000 Personen. Man sollte nun meinen, daß sie keine einzige Verletzung mehr unberücksichtigt lassen. Doch dem ist nicht immer so. Ein Großteil der Stadt- und Rayonsowjets arbeiten sozusagen spontan, ohne die eigenen Handlungen mit den Beschlüssen und Plänen der Partei- und Staatsorgane in Einklang zu bringen. Sie kritisieren und maßregeln alle, dabei ist es aber unmöglich, im Komitee irgendwelche Angaben darüber zu bekommen, wie vielen Verletzungen vorgebeugt worden ist und welche Maßnahmen der gesellschaftlichen Beeinflussung ergriffen worden sind, denn man verfügt hier einfach nicht über solche Angaben.

Das Recht besitzen, andere zu kontrollieren, bedeutet, sich seiner Verantwortung für eine übertragene Sache voll bewußt zu sein. Hier ist auch die Feststellung angebracht, daß die Kritik bis vor kurzem um die Mitarbeiter der Organe der Volkskontrolle einen Bogen machte. Daher können wir heute kein einziges Beispiel dafür nennen, daß die Volkskontrolleure genauso wie die Schuldigen Verantwortung für die Verletzungen und Verstöße gegen das Gesetz getragen hätten.

Der Generalsekretär des ZK der KPdSU M. S. Gorbatschow, betonte: Die Situation gebietet, daß das sozialistische System der Volkskontrolle aktiver arbeitet, daß es die Lösung großer sozial-ökonomischer Probleme in Angriff nimmt und es nicht zuläßt, daß sich Leiter, denen die Angelegenheiten des Staates nicht am Herzen liegen, in Selbstgefälligkeit wagen.

Eine wichtige Forderung der Partei und der Regierung ist die Steigerung der Erzeugnisqualität. Als Hemmschuh erweisen sich hierbei das äußerst langsame Tempo des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, die veralteten Produktionsausrüstungen, die Verletzungen der

Produktionstechnologie und die Orientierung auf überlebte Analoga. In 930 von insgesamt 1 860 Betrieben der Unions- und Republikministerien, die einer Kontrolle unterzogen wurden, erfolgte der Produktionsausstoß unter groben Verletzungen der technologischen Disziplin, über 1 400 Erzeugnisarten wurde teilweise oder endgültig Auslieferung verboten. Beanstandete Erzeugnisse im Werte von 30 Millionen Rubel wurden aus den Absatzplänen der Betriebe ausgeschlossen.

Für den Ausstoß von Erzeugnissen geringer Qualität werden von den Betrieben und Einrichtungen enorme Geldstrafen einbezogen. Große Summen von Strafgeldern bezahlen beispielsweise Jahraus, Jahren die Leichtindustriebetriebe (Genosse Dshomartow). Dabei werden die Straf gelder unter schweigender Zustimmung der Volkskontrolleure in der Regel auf Kosten des Staates, nicht, aber des Schuldigen bezahlt.

Die örtlichen Sowjets müssen ihre Vollmachten bei der Steigerung der Produktion und Erweiterung des Sortiments der Massenbedarfsartikel in vollem Umfang nutzen und an die Betriebsleiter höhere Anforderungen für die Erhöhung der Erzeugnisqualität stellen.

Es gilt, die mobilisierende Einwirkung der Preise, der Löhne, der wirtschaftlichen Rechnungsführung sowie der Brigadenformen der Organisation und Stimulierung der Arbeit auf die Steigerung der Gütekenntwerte zu richten. Dabei können das Komitee für Volkskontrolle, das Staatliche Komitee für Preise, das Finanzministerium, das Staatliche Komitee für Arbeit sowie die Bankeneinrichtungen der Republik vieles leisten.

Die Autorität der Staatlichen Erzeugnisabnahme muß man weitgehend unterstützen und für ihre Tätigkeit normale, sachliche Bedingungen schaffen. Die Mitarbeiter der Staatlichen Erzeugnisabnahme müssen zugleich, ohne ihre Ansprüche an die Ausschub-erzeuger herabzusetzen, nicht nur die Herstellung der jeweiligen Erzeugnisse aufdecken und untersagen, sondern zusammen mit den Betriebsarbeitern die Ursachen des Ausschusses beseitigen. Auch den Organen des Staatlichen Standards wird eine große Verantwortung für das technische Niveau der Produktion und die Qualität der Erzeugnisse auferlegt.

Die ganze Republik arbeitet gegenwärtig engagiert an der Realisierung des wichtigsten sozialen Programms „Wohnungsbau 91“. Eine der Hauptaufgaben der Volksdeputierten und der Volkskontrolleure ist jetzt die Qualität der Bauarbeiten.

Da gibt es ernsthafte Gründe zur Besorgnis. Aus der Gesamtzahl der im Vorjahr übergebenen Wohnhäuser sind 101 Häuser mit einer Gesamtfläche von mehr als 118 000 Quadratmeter wegen Ausschub und Mängel aus der Statistik ausgeschlossen worden. Viele solcher Häuser werden ihrer Bestimmung in den Gebieten Alma-Ata, Kysyl-Orda, Kokschtaw, Karaganda und Taldy-Kurgan übergeben.

Viele Objekte werden mit Terminverletzung errichtet. Das Ministerium für NE-Metallurgie der Kasachischen SSR (Genosse Tarkhanow) errichtet das Kulturhaus in der Siedlung Shekstant und die Sanitätsstelle in der Siedlung Rybschtscheje seit 1979, das Handelszentrum in Dsheskasgan seit 1978, das Pionierlager in Arkalyk seit 1976. Das Ministerium für Bauwesen (Genosse Makljewski) verletzt den Termin der Inbetriebnahme vieler Objekte der eigenen Baubasis. Im verflossenen Jahr haben die örtlichen Sowjets die Bautermin von acht Objekten durchkreuzt, darunter des Rayonkrankenhauses in der Stadt Sary-Agatsch und des Krankenhauses im Dorfe Tschajan des Gebiets Tschimkent, die seit 1981 errichtet werden.

Im Prozeß der Bauarbeiten überprüfen weder die Organe des Staatlichen Komitees für Bauwesen (Genosse Bektemisow) noch die Komitees für Volkskontrolle gehörig, wie die technologischen Prozesse, die Projektforderungen und die Termine eingehalten werden. Und im Endergebnis gibt es auf Schritt und Tritt Ausschub und Mängel. Es ist sogar soweit gekommen, daß in der Stadt Arys das im Bau

begriffene Entbindungshelm wegen der geringen Qualität der Bau- und Montagearbeiten einstürzte.

Die Volkskontrolle muß ihren Einfluß auf die Steigerung des Nutzeffekts des riesigen wirtschaftlichen Potentials des Staatlichen Agrar-Industrie-Komitees entschieden verstärken. Unter einer besonderen Kontrolle muß die operative Lösung der Aufgaben der Lebensmittelversorgung der Bevölkerung genommen werden. Es müssen alle Reserven ermittelte werden, die eine rapide Hebung der Hektarerträge der landwirtschaftlichen Erzeugnisse, der Leistung der Viehzucht, eine bessere Erhaltung des Viehs in den Kolchosen und Sowchosen ermöglichen. Dieses Problem ist direkt mit der Sanierung der Herde, der Festigung der Futterbasis und der Bilanzierung der Futtermitteln verbunden.

Vorläufig haben sich noch keine günstigen Veränderungen in der Aufbewahrung und Nutzung landwirtschaftlicher Technik vollzogen. Allein im Gebiet Kokschetaw wurden etwa 11 000 verschiedene Maschinen und Ausrüstungen unter Verletzung der Vorschriften aufbewahrt. In den Betrieben der Republik sind im verflossenen Jahr Teile von etwa 2 000 Kraftfahrzeugen abgebaut worden.

Die Sowjets und Organe der Volkskontrolle messen der Arbeit zur Einhaltung der Forderungen der Gesetzgebung über den Schutz und rationelle Nutzung der Naturressourcen nur ungenügende Bedeutung bei. Die Flüsse Ural, Irtysh, Uba, Ischim, viele Seen mit volkswirtschaftlicher Bedeutung werden fortwährend mit Industrieabfällen verunreinigt. Die Öffentlichkeit der Republik ist besorgt über das Problem der Erhaltung des einzigartigen Balchachsches. Wir müssen an die Wirtschaftsleiter viel höhere Anforderungen für die rationelle Nutzung des Bewässerungswassers, der Versumpfung und Versalzung der Böden auf riesigen Flächen stellen.

Genossen! Die allgemeine Behauptung des Prinzips der sozialen Gerechtigkeit setzt die Ausmerzung solcher sozialen Obels wie die nichterarbeiteten Einkünfte aus unserem Leben voraus. Eine der wichtigsten Quellen solcher Einkünfte sind die Mehreintragen — die Grundlage für unbegründete Prämien, nichtverdiente Löhne und andere Vergünstigungen. Durch die Mehreintragen werden außerdem Diebstahl, Fehlbeträge, Beschädigung und die darauffolgende Ausbuchung großer Mengen von Rohstoffen und Materialien getarnt. In den Jahren der ersten Periode sind bei der Errichtung von Objekten Mehreintragen und Überhöhung des Bauumfangs für eine Summe von fast 310 Millionen Rubel aufgedeckt worden. Eben hier liegt der Grund dafür, daß man auf Baustellen beliebige Materialien für den privaten Gebrauch entwendet, verschachern, „bekommen“ kann.

Im System des Agrar-Industrie-Komitees werden die Verluste durch Ausschub und niedrige Qualität der landwirtschaftlichen Arbeiten — Pflügen, Aussaat, Bewässerung, Ernte-entladung usw. — überhaupt nicht berücksichtigt. Die Qualität der landwirtschaftlichen Rohstoffe — der Wolle, der Futtermittel oder des Futterzustands der Tiere — wird häufig sozusagen nach Augenmaß eingeschätzt, im Ergebnis eröffnen sich in den Verarbeitungs- aber auch in den Agrarbetrieben selbst weitgehende Möglichkeiten für Fälschungen der Kennziffern und also auch für Entwendungen.

Nicht erfaßt werden die Verluste, die in den Kraftverkehrs- betrieben infolge der überhöhten Angaben über den geleisteten Arbeitsumfang entstehen. Im vorigen Jahr wurden 49 500 Fälle der zweckfremden Nutzung der staatlichen Kraftfahrzeuge festgestellt. Dabei kommen die nichterfaßten Verluste objektiv überhöhten Berichterstattungen mit anderen Worten — nichterarbeiteten Einkünften — gleich.

Viele Diebstähle werden tatsächlich im Autotransport begangen. Den Leitern von Kraftverkehrsbetrieben bleibt es im Grunde genommen gleich, was und wohin sie befördern, ihnen kommt es darauf an, den Tonnenkilometerplan zu erfüllen. Man muß sich überlegen, wie man es

am besten macht, daß die Fahrer selbst zu Kontrolleuren werden, daß es ihnen nicht einerlei sei, wessen Güter sie transportieren — private oder staatliche.

Die Organe der Volkskontrolle müssen einen Komplex von Maßnahmen realisieren, die im Keime beliebige Versuche unterbinden würden, den zu leistenden Produktionsumfang zu überhöhen, die Ergebnisse und die Qualität der Arbeit zu beschönigen, Möglichkeiten zu nutzen, sich unter der Hand materielle Güter anzueignen.

Unter den neuen Bedingungen, wo die Selbständigkeit und Initiative der Betriebe sich um vieles erhöhen, steigt erheblich auch die Verantwortung der Leiter von Ministerien als übergeordneter Leitungsorgane für die Organisation der Kontrolle.

Im vergangenen Jahr prüfte das Präsidium des Obersten Sowjets diese Frage. Die Prüfung ergab, daß die Gestaltung einer solchen Kontrolle unzufriedenstellend und die Qualität der Revisionen und Inspektionen nur gering war. Infolgedessen bleiben viele Fälle von Diebstählen, Mißwirtschaft und Verschwendung nicht aufgedeckt. So ermittelten die Revisionen durch höherstehende Organe in 500 Betrieben des Ministeriums für Dienstleistungswesen (Genosse J. Beissenow) Fehlbeträge und Diebstähle für insgesamt 330 000 Rubel und die Revisionen durch Finanzorgane allein in 66 Betrieben für mehr als 1,5 Millionen Rubel. Eine der Ursachen dafür liegt darin, daß die Leiter nicht an der vollen Aufdeckung der Verstöße gegen die Finanzdisziplin interessiert sind, weil sie für die von ihnen selbst aufgedeckten Fakten dann auch bestraft werden.

Die Leiter vieler Ministerien und anderer zentraler Staatsorgane ergreifen keine Maßnahmen zur Verstärkung der Kontroll- und Revisionsdienste, zu deren Ausstattung mit Fachkräften, zur Qualifizierung von Revisoren. Zu Beginn dieses Jahres blieben in der Republik 600 Revisorstellen vakant. Der geringe Effekt der gemischten Kontrolle rührt auch davon her, daß die Staatliche Plankommission, die Staatsbank, das Ministerium für Finanzwesen und das Komitee für Volkskontrolle der Republik nur schlecht den Stand der Geldzirkulation prüfen, keine Reserven für die Erfüllung des Warenumsatzplans im Zusammenhang mit der Reduzierung des Absatzes von Spirituosen ermitteln und nur ungenügend die entgeltlichen Dienste ausbauen.

Es sei auch betont, daß die Kontrollorgane nicht immer objektiv die Ergebnisse der Revisionen und Nachprüfungen einschätzen. Mitunter bekundet ein Leiter Initiative und Unternehmungslust, die nicht mehr in veraltete Vorschriften hineinpassen, und trägt dann dafür die Verantwortung. Zu den ungesetzlich aufgeführten Objekten zählt die Investitionsbank zum Beispiel den Anbau zur Arbeiterkantine im Erdölförderbetrieb Dshambuler Gemüselager des Dshambuler Oberlandkraftwerks, das Pionierlager bzw. prophylaktische Sanatorium des Trasts „Zelnogradtjaschtrul“, den Sportkomplex mit Schwimmbecken des Trasts „Lissakowstrul“, welche sozusagen auf eigene Faust errichtet worden sind.

Zugleich gibt es nicht wenige Fälle, wo Amtspersonen, um die Schuldigen der strafrechtlichen Verantwortung zu entziehen, die Komitees für Volkskontrolle um eine Anrechnung für sie beantragen.

Eine weitere wichtige Richtung in der Arbeit der Vollzugskomitees der örtlichen Sowjets und der Komitees der Volkskontrolle ist die rationelle und effektive Nutzung der Arbeitsressourcen der Republik. Davon hängt letztes Endes die Entwicklung aller Wirtschaftszweige der Republik ab.

Ein ganzer Komplex von Problemen muß auch im Zusammenhang mit der Überführung von Betrieben zur Zwei- und Dreischichtenarbeit gelöst werden. Im vorigen Jahr betrug in der Republik die Beschäftigtenzahl in der ersten Schicht 72,5 Prozent, und in der dritten nur 5 Prozent. Im Zusammenhang mit dem Übergang vieler Betriebe zur mehrschichtigen Arbeit müssen die Vollzugskomitees der örtlichen Sowjets das Ar-

beitsreglement des Passagierverkehrs, der Vorschulkinder- und medizinischen Anstalten, des Handels- und des Gaststättenwesens sowie der Dienstleistungsbetriebe unverzüglich überprüfen.

Recht akut ist die Arbeitsvermittlung für Frauen, deren Anteil in der Gesamtzahl der nichtbeschäftigten arbeitsfähigen Bevölkerung 94 Prozent ausmacht. Die meisten von ihnen haben Kleinkinder und können daher nicht an der gesellschaftlich nützlichen Tätigkeit teilnehmen. Die Versorgung mit Plätzen in den Kindergärten, insbesondere in den Gebieten Tschimkent, Kysyl-Orda und Dshambul, übersteigt nicht 35 bis 50 Prozent des Bedarfs.

Die örtlichen Sowjets sind befürwortet durch die Organisation der Heimarbeit und den Bau von Vorschulkinderanstalten günstige Bedingungen für die Mütter zu schaffen. Die Arbeitszeitverluste — Versäumnisse und Stillstände, die im vorigen Jahr allein in der Industrie 888 500 Arbeitertage ausmachten, müssen entschieden bekämpft werden. Das Nichterscheinen am Arbeitsplatz mit Genehmigung der Leitung überstieg in den Bauorganisationen 168 000 Arbeitertage.

Es ist kein Geheimnis, daß so etwas sich durch die Wirtschaftsleiter verursacht, Stillstände, sowie durch das Wegbleiben der Menschen während der Arbeitszeit wegen ärztlicher Untersuchungen, der Lösung von kommunalen und sonstigen Alltagsfragen sowie wegen der Vorladung in verschiedenen Instanzen erklärt. Man muß offen sagen, Genossen, daß die Machtorgane mancherorts die Forderung der Partei und Regierung, ein für die Bevölkerung bequemes Arbeitsregime der Dienstleistungsbetriebe zu schaffen, vergessen haben.

Genossen Deputierte! Die Umgestaltung der Arbeit der Organe der Volkskontrolle erfordert eine wesentliche Verbesserung ihrer Leitung durch die Sowjets der Volksdeputierten. Einige Sowjets schenken keine gebührende Aufmerksamkeit der Tätigkeit der Komitees und Gruppen an der Basis, der Verstärkung ihres Einflusses auf die Sachlage in der Volkswirtschaft, in Bau-, Verkehrs- und Dienstleistungswesen.

Es gibt noch Verstöße gegen die Forderung, auf den Tagungen der Sowjets regelmäßig die Rechenschaftsberichte über ihre Tätigkeit zu erörtern. So haben z. B. in der laufenden Legislaturperiode nur sieben von 19 Gebietsvollzugskomitees und weniger als die Hälfte von 340 Stadt- und Rayonvollzugskomitees Rechenschaft über ihre Arbeit abgelegt. Nicht besser ist damit auch in Gruppen der Volkskontrolle bei der Siedlungs-, Dorf- und Aulowjets der Volksdeputierten bestellt, wo jede zweite Gruppe keine Rechenschaft abgelegt hat. In den Gebieten Kysyl-Orda, Mangyschlag und einigen anderen werden die Rechenschaftslegungen der Komitees und Gruppen formell, ohne eine tiefgehende Analyse ihrer Tätigkeit entgegengenommen. Die von den Sowjets diesbezüglich gefaßten Beschlüsse sind oft unkonkret, und gestatten es den Organen der Volkskontrolle nicht, ihre Arbeit kritisch einzuschätzen.

Noch äußerst selten werden den Sowjets und ihren Vollzugskomitees Fragen und Vorschläge zur Erörterung vorgelegt, die von den Organen der Volkskontrolle vorbereitet sind und mit der Erfüllung der Planaufgaben, mit der Steigerung der Qualität und Effektivität der Arbeit und der Stärkung der Disziplin zusammenhängen.

Gemäß den Forderungen des XXVII. Parteitages der KPdSU, des Januarplenums des ZK der KPdSU von 1987, des Beschlusses des ZK der KPdSU, des Obersten Sowjets der UdSSR und des Ministerrates der UdSSR, die Rolle der Sowjets in allen Bereichen des wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Lebens zu steigern, sind die Sowjets berufen, sich konsequent in die praktische Tätigkeit der Organe der Volkskontrolle einzudringen, ihnen konkrete Aufgaben zu stellen, Fürsorge für die Hebung ihres Ansehens, für deren Verstärkung mit Kadern zu bekunden und an sie hohe Ansprüche zu stellen.

Es gilt, die Zusammenarbeit der Kontrolleure mit den ständigen Kommissionen der Sowjets auch weiterhin auszubauen, deren Kontakte und beiderseitige

Koordiniertheit mit den Rechtsschutzorganen zu festigen, besonders in Fragen des Schutzes und der Erhaltung des sozialistischen Eigentums, der Bekämpfung von Mißwirtschaft, Verschwendung, Diebstählen, Eigennutz, Trunksucht. So wirken bei der Bekämpfung von Trunksucht hauptsächlich die Verbotsmaßnahmen, die nicht nur die Kasseneinnahmen herabsetzen, sondern hauptsächlich auch die Erziehungswirkung unter der Bevölkerung abschwächen. Die Organe der Volkskontrolle müssen auch mit der Staatlichen Arbitrage gemeinsame Berührungspunkte finden, insbesondere in Fragen der Befolgung der Gesetze über den Ausstoß minderwertiger Erzeugnisse und der Sprengung der vertragsmäßigen Liefertermine.

Genossen! Für die örtlichen Sowjets beginnt eine verantwortungsvolle Zeit — in zwei Tagen wird der Erlaß über die Anberaumung der Wahlen zu den Sowjets der Volksdeputierten und zu den Volksgerichten veröffentlicht werden. Die bevorstehenden Wahlen werden die erste ernste Prüfung dessen sein, wie wir unter den Verhältnissen der erweiterten Demokratie zu arbeiten vermögen. Gemäß den Richtlinien des Januarplenums des ZK der KPdSU wird in die Wahlpraxis eine Reihe von Veränderungen eingetragen. Sie sind alle vom Leben diktiert worden und spiegeln den Charakter der sich in der Gesellschaft abspielenden Wandlungen in der jetzigen Etappe wider.

Auf Wahlversammlungen, bei Rechenschaftslegungen der Deputierten, der Richter, der Vollzugskomitees der Sowjets, der Komitees für Volkskontrolle in Arbeitskollektiven und an Wohnorten der Bevölkerung muß eine offene Analyse der Sachlage in wirtschaftlichen, sozialen und Rechtsbereichen vorgelegt werden. Es gilt, alle Vorschläge und Bemerkungen der Wähler und ihre Meinungen über die Tätigkeit der örtlichen Sowjets zu berücksichtigen, operative Maßnahmen zur Behebung der Mängel zu ergreifen und die Bevölkerung darüber weitgehend zu informieren.

Nach den Wahlen gilt es, Gebiets-, Stadt- und Rayonsowjets, Gruppen und Posten der Volkskontrolle bei den Siedlungs- und Dorfsowjets der Volksdeputierten zu bilden. Es muß dafür gesorgt werden, daß in die Kontrollorgane die würdigsten Vertreter der Arbeitskollektive und der gesellschaftlichen Organisationen aufgenommen werden, die einen kompromißlosen Kampf gegen alles zu führen vermögen, was uns bei unserem Vorwärtsschreiten behindert.

Die Erörterung der Tätigkeit des Republikkomitees für Volkskontrolle auf der heutigen Tagung des Obersten Sowjets hat überzeugend vor Augen geführt: Es gibt noch viele ungenutzte Reserven für die Steigerung der Effektivität der Volkskontrolle, für ihre aktivere und resultativere Einwirkung auf die Verhütung von Verletzungen der Staatsdisziplin, auf die Behebung der Mängel bei der Realisierung der Richtlinien der Partei, der Regierung und der sowjetischen Gesetzgebung.

Zur Zeit werden günstige Möglichkeiten dafür geschaffen, daß die Volkskontrolle, ihre Rechte und Vollmachten voll in Anspruch nimmt. Indem sie sich entschieden von der Last der alten Gewohnheiten, von den Grundansätzen befreien, alles „auf Geheiß“ von oben zu tun, müssen die Organe der Volkskontrolle in die vordersten Reihen der Umgestaltung rücken, die Zweckmäßigkeit und die Wirksamkeit ihrer Arbeit verstärken und den ganzen Mechanismus ihrer Tätigkeit vervollkommen. Unter Kontrolle muß ständig die Befolgung des Hauptgesetzes gehalten werden — nämlich die Erfüllung des Staatsplans bei der Produktion von industriellen und landwirtschaftlichen Erzeugnissen, bei der handels- und dienstleistungsmäßigen Bedienung, bei der Inbetriebnahme aller Bauobjekte, insbesondere der Wohnhäuser.

Es besteht kein Zweifel darüber, daß die Machtorgane an der Basis, die Volksdeputierten und Volkskontrolleure sowie alle Werktätigen Sowjetkasachstans unter der Leitung der Parteiorganisation der Republik alles tun werden, um ihren Beitrag zur Festigung des einheitlichen Volkswirtschaftskomplexes des Landes zu vergrößern und das siebzehnjährige Jubiläum des Großen Oktober gebührend zu ehren.

Unter neuen Bedingungen

Im vorgegebenen Rhythmus arbeitet seit Jahresbeginn die Komplexbrigade aus der zweiten Bauverwaltung des Trasts „Karagandaagrestrol“, welcher der verdiente Bauschaffende der Kasachischen SSR Heinrich Kaiser vorsteht. Die gute Arbeitsorganisation und die hohe berufliche Meisterschaft der Brigademitglieder sind die wichtigsten Summanden des Erfolgs.

Zu Beginn des Jahres wurden den Bauarbeitern die Verputzer beigegeben. Nun ist die Brigade in der Lage, sämtliche Bauarbeiten vom Nullzyklus bis zur

Übergabe des Objekts auszuführen. Dertzeit sind die Bauarbeiter bei der Errichtung eines 74-Familien-Wohnhauses im achten Stadtkomplex im Einsatz. Die Männer um H. Kaiser haben sich vorgenommen, das Objekt bereits Ende des ersten Quartals schlüsselfertig zu machen. Die Arbeit nach neuen wirtschaftlichen Methoden gewährleistet ein hohes Bautempo.

Bruno SCHMELZLE

Gebiet Karaganda

Partnerschaft erstarkt

Die Zusammenarbeit zwischen den Viehzüchtern des Gebiets Zelnograd und den Wissenschaftlern des örtlichen Selektionszentrums trägt gute Früchte: In den RAIV sind Sondersektionen für Entwicklung der Selektionsarbeit auf den Farmen gegründet worden, die sich auf die Empfehlungen und Ratschläge der Selektionäre stützen und weitgehend die fortschrittlichen Erfahrungen in der Praxis auswerten.

Allein in diesem Jahr steht den Viehzüchterkollektiven des Gebiets bevor, die Rentabilität des Zweigs um weitere 3,7 Prozent zu steigern — das resultiert aus

den sozialistischen Verpflichtungen der Farmerbetriebe. In vielen Kolchosen und Sowchosen des Gebiets hat man auf diesem Gebiet bereits positive Wandlungen erzielt. Im Sowchos „Suworowski“ ist die Melkleistung der Tiere in den sechs Monaten dieser Winterperiode um 11 Prozent angewachsen, was unter örtlichen Bedingungen als Rekordleistung gewertet wird.

Dieser Erfolg ist vor allem der zielstrebigem Zusammenarbeit

unserer Viehzüchter mit den Selektionären aus dem Institut „NIISHW“ zu verdanken“, erzählt Jakob Lutz, Chefzootechniker des Agrarbetriebs. „In den letzten elf Monaten haben wir unsere Melkherde fast völlig erneuert. Freilich waren das solide Ausgaben, jedoch werden sie sich schon bis Ende des nächsten Jahres rentieren. Allein in den ersten zwei Monaten dieses Jahres haben wir durch Intensivierung der Milchproduktion über 34 000 Rubel überplanmäßig erwirtschaftet;

bis Jahresende wollen wir diese Kennziffer auf 168 000 Rubel bringen.“

Gute Resultate zeitigt das schöpferische Zusammenwirken der Praktiker und Wissenschaftler auch in vielen anderen Betrieben des Gebiets. Hier sorgt man für die Schaffung einer stabilen Futterbasis, für die Einführung fortschrittlicher Methoden der Arbeitsorganisation auf den Farmen sowie für eine effektive Reproduktion der Herden.

Alexander FRANK, Korrespondent der „Freundschaft“

Gebiet Zelnograd

Ansehnliche Leistungen

Führend im Wettbewerb zu Ehren des 70. Jahrestages des Großen Oktober unter den Viehzüchtern des Rayons Batamschinsk ist das Kollektiv der Farmerbetriebe der Lenin-Kolchos.

Zu den Besten zählt hier mit einem Planplus von 300 Kilogramm Milch je Kuh die Melkerin Taissia Ponomartschuk.

Hans KELLER

Gebiet Aktjubinsk

Postans

Die Eigenart des Meisters

Es ist gar nicht so einfach, in die Abteilung für nichtstandardisierte Ausrüstungen aufgenommen zu werden. Die Bewerber werden einer Art Tauglichkeitsprüfung unterzogen. Wer sie nicht besteht, der braucht hier nichts zu suchen, oder er kann wenigstens noch einmal kommen.

Auch Valeri Schlee wäre fast durchgefallen; er konnte sich anfangs in einer elektronischen Schaltung nicht zurechtfinden. Er wurde aber trotzdem aufgenommen; mit der Zeit ist er ein guter Fachmann geworden.

Das Kollektiv der Abteilung ist ihm wie ein zweites Zuhause. Als er seinen Wehrdienst ableistete, bekam er den Auftrag, im Soldatenklub eine elektronische Anlage zu montieren. Für ihn, einen angehenden Elektroschlosser war das keine leichte Aufgabe, daher schrieb er Briefe an seine Kollegen zu Hause und holte sich bei ihnen Rat.

Heute ist Valeri Schlosser höchster Qualifikationsgruppe. Sein Hauptmotto lautet: „Wenn du etwas schnell, aber schlecht gemacht hast, dann werden die Leute sehr bald vergessen, daß du es schnell machtest; daß es aber schlecht gemacht war, werden sie nie vergessen.“

Für den Elektroschlosser Valeri Schlee, Fernstudent im letzten Semester an der Industriehochschule, gibt es keine wichtigen und unwichtigen Aufträge, auch wenn es sich auf die gesellschaftliche Arbeit bezieht. Seine Eigenart als Meister kommt überall zum Ausdruck.

Oliga KAHM
Gebiet Kustanai

Ein Mann am rechten Platz

Jeden Morgen zent in aller Frühe ein breitschultriger, starker Mann zum Stadion. Das ist Albert Kraus. Sein ganzes Leben ist auf engste mit Körperkultur verbunden, mit der er sich schon

in den Schuljahren angefreundet hatte. Doch damals trug aber seine Beschäftigung mit Sport ein mehr sporadisches Charakter. Erst nach der Entlassung aus dem Wehrdienst hatte er fest beschlossen, sich voll und ganz der Körperkultur zu widmen. So kam er ins Technikum für Körperkultur in Karaganda.

Nach Absolvierung dieser Lehranstalt arbeitete er in seinem Heimatort „Temirtau“ im Rayon Osakarowka, und seit 1984 ist Albert Kraus Direktor der städtischen Sporteinrichtungen in der Kumpelstadt Abai.

Natürlich lassen sich in solch einer kurzen Zeit keine Berge versetzen, doch die guten Wandlungen im Sportleben der Stadt sind trotzdem augenfällig.

Das Stadion ist zu jeder Jahreszeit für die Mitglieder der Läuferklubs zugänglich. Im Winter verwandelt sich das Fußballfeld in eine Eisbahn; jeden Abend arbeiten die Ausleihpunkte. Verbessert sich auch die Arbeit des Kinderschwimmbassins, das heute mehr als 500 junge Schwimmer besuchen.

Ein Direktor hat bekanntlich viel Sorgen, und wenn Albert Kraus mit allen fertig wird, so wohl deshalb, weil er selbst ein leidenschaftlicher Sportler geblieben ist.

Als erster gründete er in Abai eine Gesunderhaltungsgruppe, die er bis heute selbst anleitet. Diese Arbeit bereitet ihm große Freude und Genugtuung.

Tatjana BAUER
Gebiet Karaganda

Briefpartner gesucht

Ich suche für meine Freunde und für mich sowjetische Briefpartner. Wir sind 22 Jahre alt und unsere Hobbys liegen alle auf dem Gebiet der Kunst und Kultur.

Die Korrespondenzsprache muß deutsch sein.
Meine Adresse:
Knut GAUTER
A.-S.-Makarenko-Straße 49
6500 Gera
DDR

Verse am Wochenende

Es eilt die Zeit

Es eilt die Zeit in stürmischem Verlangen zum Höhepunkt des Jahres, das ist klar, drum ist das erste Viertel schnell vergangen jetzt im Oktober-Jubiläumsjahr.

Unglaublich will es manchmal uns erscheinen, daß siebzehn Jahre schon verflissen sind, als den Palast des Zaren, prunkvollfein, umbrauste plötzlich der Oktoberwind.

Er legte fort das Meer der Parasiten, die durch Jahrhunderte das Volk gequält... Die Räte nunmehr jeden Schritt berieten des Weges, den das Volk sich selbst gewählt.

Geführt von der Partei, die kühn und weise, den Weg in eine lichte Zukunft wies, schuf es sich eine neue Lebensweise, die allgemeines, festes Glück verheißt...

Jetzt hat ein neuer Wegabschnitt begonnen, der da bekanntlich Umgestaltung heißt, zusammenschließt all unsere Marschkolonnen und selbst die Trägen machtwillig mit sich reißt.

Ein frischer Wind weht durch das Sowjetland und neue Möglichkeiten tun sich auf, und keine Macht der Welt ist heute imstande, zu hemmen unsern neuen Vorwärtslauf.

Es mäht... Bald hilt der Frühling seine Segel. Wir starten frohgemut zu großer Fahrt, und Offenheit wird jetzt zur Lebensregel. Fest um die Leninsche Partei geschart, ziehn wir beschwingt voran auf neue Art!

Rudi RIFF

Jüngste Attraktion des Moskauer Zirkus

Bis zuletzt hat die trüchtige Tigerin Rita vom Moskauer Zirkus ihre „Pflicht“ erfüllt. Ihre drei Babys erblickten mitten auf einer Tournee das Licht der Welt. Und die Winzlinge schleppten in die großen Fußtapfen ihrer Mutter treten zu wollen, denn ihren ersten Auftritt haben

sie bereits hinter sich: Die Dompoteure stellten die fünf Tage alten und 500 Gramm „schweren“ Jungen im Taschkenter Zirkus vor. Zwei wurden von dem begeisterten Publikum auf die Namen Aral und Taschent getauft. Der dritte wartet noch auf die Namensweihung. (TASS)

Im Oktjabrski-Bezirk von Alma-Ata befindet sich unweit der Kraftfahrzentrale WAS das Lebensmittelgeschäft „Tschaika“. Auf Vorschlag der Kunden ist die Wein- und Spirituosenabteilung darin liquidiert und an ihrer Statt eine alkoholfreie Cocktailbar eröffnet worden. Im Bild: In der Cocktailbar des Lebensmittelgeschäftes „Tschaika“. Foto: Reinhold Fischer

Kulturmosaik

Konzerte des bekannten Chors

Nicht zum erstenmal gastiert der verdiente ukrainische Chor aus Tscherkassy in Kustanai. Auch diesmal verliefen seine Konzerte mit großem Erfolg.

In seinem Repertoire hat das Kollektiv aus der Schwesterrepublik „Preisträger des Folklorefestivals in Bulgarien und XII. Weltjugendfestivals in Moskau, die besten Muster des Volksschaffen sowie zahlreiche Lieder zeitgenössischer Komponisten der Ukraine.

Debüt im Cafe

Im Cafe „Arman“ im Zentrum von Gurjew wurde auf Initiative des Stadtkomsomolkomitees ein Erholungsabend der Jugend veranstaltet. Es gab viel Scherz und Lieder, es wurde viel getanzt. Die Organisatoren, diesmal waren es die künftigen Krankenschwestern aus der örtlichen medizinischen Fachschule, hatten sich die größte Mühe gegeben, und alle Gäste waren sehr zufrieden. Ein übriges Mal konnten sich die jungen Leute davon überzeugen, daß man auch ohne Spirituosen sich gut und interessant erholen kann.

Lieder von „Aigul“

Im Bestand des Agitationszuges des ZK des Leninschen Komsomol „Molodogwardeljez“, das eine ausgedehnte Reise durch die Baustellen des Gebiets Tjumen unternimmt, hat das Volksemble „Aigul“ aus Alma-Ata eine Reihe Konzerte gegeben, die regen Anklang bei den jungen Bauarbeitern fanden. Kamsja Mukaschewa, Bajan Makschiljewa, Aigul Tatybajewa und andere Solisten sangen zeitgenössische kasachische Lieder sowie Werke von Komponisten anderer Schwesterrepubliken.

Kriegsteilnehmer erinnern sich

Im Kulturhaus der Kohlengrube „Aktasskaja“ von Karaganda fand ein Abend zu Ehren der Kriegsteilnehmer statt. Sie erzählten lustige und traurige Episoden aus den vier Kriegsjahren, berichteten über die Heldentaten ihrer Frontkameraden, beantworteten zahlreiche Fragen der jungen Zuhörer, die den Saal gefüllt hatten.

Die Latenkünstler des Kulturhauses hatten für die Veteranen ein großes Konzertprogramm vorbereitet, in dem populäre Lieder der Kriegs- und Nachkriegszeit erklangen.

Raritäten ausgestellt

Ein kufischer Dirham, geprägt im Jahre 768 von dem Gründer Bagdads, Kalif Abu Dscha'Far 'Abdallah ibn Muhammad Mansur, kupferne Puls der Goldenen Horde, altchinesische Münzen, russische Wertzeichen aus der Zeit Iwan des Schrecklichen, Boris Godunows und Peter I. sind im Heimatmuseum der südsibirischen Stadt Tschita ausgestellt. In der Raritätensammlung sind alte und moderne Münzen aus allen Kontinenten vertreten. (TASS)

Fernsehen

Montag

30. März
Moskau, 8.00 Morgengymnastik, Zeichentrickfilm, Musik, 8.30 Zeit, 9.20 Siebzehn Augenblicke eines Frühlings, Zwölfteiliger Spielfilm, 7. und 8. Folge, 11.20 Fußballrundschau, 16.20 Nachrichten, 16.40 Russische Sprache, 17.10 Jegorka, Spielfilm für Kinder, 18.15 Fußballrundschau, 19.00 Beschleunigung, 19.30 Heute in der Welt, 19.45 Unbekannter, Fernsehaufführung, 21.30 Zeit, 22.15 Spiel der Anwärter auf den Schach-Weltmeistertitel, 22.25 Siebzehn Augenblicke eines Frühlings, Mehrteiliger Spielfilm, 8. Folge, 23.20 Heute in der Welt.

Zweites Sendeprogramm, 9.00 Morgengymnastik, 9.15 Konzert des Gesangsensembles „Wesnjatotschka“, 9.30 Die Wiege, Dokumentarfilm, 9.50 Konzert des Blasorchesters des Bolschoi-Theaters, 10.35 Universität des Agrarwissens, 11.20 D. Fonwitsin, Der Landjunker, Fernsehaufführung, 13.40 Koapp, Achtteiliger Zeichentrickfilm, 4., 5. und 6. Folgen, 14.10 Wissenschaft und Leben, 14.40 Maltesische Parlamentsdelegation in der UdSSR, Dokumentarfilm, 15.00 Sportgymnastik, Internationale Wettkämpfe um den Preis der Zeitung „Moskowskije Nowosti“, 15.40 Es spielt Irina Medwedewa (Geige), 16.05 Nachrichten, 18.30 Nachrichten, 18.45 Ich diene der Sowjetunion, 19.45 Internationales Panorama, 20.30 Gute Nacht, Kinder!, 20.45 Sportgymnastik, Internationale Wettkämpfe um den Preis der Zeitung „Moskowskije Nowosti“, 21.30 Zeit, 22.15 J. Haydn, Sinfonie Nr. 101, 22.45 Dokumentarfilm.

Alma-Ata, In Russisch, 18.25 Sendeprogramm, 18.30 Nachrichten, 18.35 Ich zeichne die Welt, Republikanischer Fernsehwerbung des Kinderschaffens zum 70. Jahrestag des Großen Oktober, 19.00 III. Republikwettbewerb der Vokalisten, 20.00 Informationsprogramm „Kasachstan“, 20.20 In Kasachisch, 21.30 Moskau, Zeit, 22.15 Alma-Ata.

Dienstag

31. März
Moskau, 8.00 Morgengymnastik, Zeichentrickfilm, Musik, 8.30 Zeit, 9.35 Siebzehn Augenblicke eines Frühlings, Zwölfteiliger Spielfilm, 8. und 9. Folge, 12.00 Bei Lenin lernen, 12.30 Was werden wir aufbauen!, Dokumentarfilm, 12.50 Nachrichten, 16.30 Nachrichten, 16.45 Immer scheine die Sonne!, Konzert der Kinder-Latenkünstlerkollektive der Usbekischen SSR, Sendung aus Taschkent, 17.30 Maltesische Impressionen, Filmprogramm, 18.00 In den Zweigen des Südkirschaumes, Spielfilm für Kinder, 19.05 Zeichentrickfilm, 19.15 Heute in der Welt, 19.30 Begegnung mit Offizierschülern und Absolventen der Moskauer Militärschule des Innenministeriums der UdSSR, 21.30 Zeit, 22.30 Siebzehn Augenblicke eines Frühlings, Mehrteiliger Spielfilm, 9. Folge, 23.20 Heute in der Welt.

Zweites Sendeprogramm, 9.00 Morgengymnastik, 9.15 Konzert des Akademischen Russischen Chors des Zentralen Fernsehens und des Unionsrundfunks, 9.40 Belsk am Belaja Fluß, Dokumentarfilm, 10.00 Der Wecker, 10.30 Russische Sprache, 11.00 Es spielt M. Tschaiwskaja (Cello), 11.20 Dokumentarfilme: Aus dem Punkt A... Aus der Biographie eine Brigade, 12.00 Weiße Wüstentonne, Spielfilm, 13.20 Französisch für Sie, 13.55 Koapp, Achtteiliger Zeichentrickfilm, 7. und 8. Folge, 14.15 Der Paßgänger-Musang, Spielfilm für Kinder, 15.25 Nachrichten, 15.30 Sendung fürs Dorf, 18.30 Nachrichten, 18.45 Rhythmische Gymnastik, 19.15 Dokumentarfilm, 19.45 Nicht nur für Sechzehnjährige, 20.30 Gute Nacht, Kinder!, 20.45 Volleyball, UdSSR-Meisterschaft, Frauen, „Kommunalnik“ — „Uralotschka“, Sendung aus Minsk, 21.15 Volksweisen, 21.30 Zeit, 22.30 J. Haydn, Sinfonie Nr. 102.

Alma-Ata, 18.25 In Kasachisch, In Russisch, 20.20 Informationsprogramm „Kasachstan“, 20.40 Meridiane der Freundschaft, Über die Zusammenarbeit der sowjetischen und ungarischen Spezialisten bei der Erschließung des Gas- und Erdölorkommens Tengis, 21.00 S. Rachmanow, Vier Etüden, 21.10 Die Untiefe, Fernsehfilm, 21.30 Moskau, Zeit, 22.30 Alma-Ata, Tageskommentar, 22.40 Werbung.

Mittwoch

1. April
Moskau, 8.00 Morgengymnastik, Zeichentrickfilm, Musik, 8.30 Zeit, 9.20 Siebzehn Augenblicke eines Frühlings, Zwölfteiliger Spielfilm, 9. und 10. Folge, 11.50 Nachrichten, 16.30 Nachrichten, 16.40 Expedition ins XXI. Jahrhundert, 17.40 Nicht nur für Sechzehnjährige, 18.20 Zeichentrickfilm, 19.15 Heute in der Welt, 19.30 Unser Garten, 20.00 Osterabend im Konzertstudio Homenko, 21.30 Zeit, 22.25 Siebzehn Augenblicke eines Frühlings, Mehrteiliger Spielfilm, 10. Folge, 23.35 Heute in der Welt, 23.45 Handelnde Personen und... Unter Mitwirkung K. Raikins.

Zweites Sendeprogramm, 9.00 Morgengymnastik, 9.15 Alles bleibt den Menschen, Dokumentarfilm, 9.35 I. Ilf und J. Petrow, In ihren Werken gebliedert, 10.25 Die Theoretiker, Populärwissenschaftlicher Film, 11.05 Für Berufsschüler, Ethik und Psychologie des Familienlebens, Bereitschaft zur Ehe, 11.35 (12.35) Geschichte, 9. Klasse, Der Leninsche GOELRO-Plan, 12.05 Deutsch für Sie, 13.05 Die Goldmine, Spielfilm, 1. und 2. Folge, 14.35 S. Prokofjew, Aschenputtel, 15.45 Nachrichten, 18.30 Nachrichten, 18.45 Aus der Schatzkammer der Weltmusikultur, G. Berlioz, Sinfonie „Harold in Italien“ für Orchester und Bratsche.

19.45 Wenn du gesund sein willst, 20.00 Gemeinschaft, Fernsehmagazin, 20.30 Gute Nacht, Kinder!, 20.50 Für alle und jeden, 21.20 Es singt F. Kassimowa, 21.30 Zeit, 22.15 Konzert der Ballettkünstler, 22.40 Werke der russischen Literatur, rezipiert vom Volkskünstler der UdSSR I. Iljinski, 23.30—23.45 Nachrichten.

Alma-Ata, In Russisch, 15.35 Sendeprogramm, 16.00 Aus dem TV-Fonds, Kasachischen Märchen, Aldar Kose und alle, alle... 17.25 Das Moskauer Theater der Satire auf dem Bildschirm, Fragmente aus Theaterstücken, 18.30 Nachrichten, 18.35 Werbung, 18.40 Konzertfilm, 19.15 Bei „Tamascha“ zu Gast, 20.00 Informationsprogramm „Kasachstan“, 20.20 In Kasachisch, 21.30 Moskau, Zeit, 22.25 Alma-Ata.

Donnerstag

2. April
Moskau, 8.00 Morgengymnastik, Zeichentrickfilm, Musik, 8.30 Zeit, 9.20 Siebzehn Augenblicke eines Frühlings, Zwölfteiliger Spielfilm, 10. und 11. Folge, 11.35 Märchen von Andersen, 12.20 Nachrichten, 16.30 Nachrichten, 16.40 Lehren der Geschichte, 17.25 Ein Abend im Wolkonski-Haus, Sendung aus Irkutsk, 18.00 Wissenschaft und Leben, 18.30 Zeichentrickfilm, 18.45 Dem XX. Komsomolkongreß entgegen, Über den Komsomolkongreß Kasachstans, 19.30 Heute in der Welt, 19.45 Konzert der Künstler und der schöpferischen Jugend Turkmens, 21.30 Zeit, 22.15 Siebzehn Augenblicke eines Frühlings, Mehrteiliger Spielfilm, 11. Folge.

Zweites Sendeprogramm, 9.00 Morgengymnastik, 9.15 Das Frühlingsrauschen eines Flusses, (10.35) A. A. Fadejew, Junge Garde, 7. Klasse, 10.05 (14.45) Spanisch für Sie, 11.05 Es gibt solch ein Dörflein, Populärwissenschaftlicher Film, 11.35 (12.50) Zoologie, 7. Klasse, Landwirtschaftliche Tiere, 12.05 F. Cooper, Seiten seines Lebens und Schaffens, 13.15 Andronnikows Wort, Der Tagiler Fund, 14.25 Es spielt der Preisträger internationaler Wettbewerbe J. Sidorow (Ziehharmonika), 15.15 Nachrichten, 15.20 Das Schaffen von J. Olescha, 18.30 Nachrichten, 18.45 Musikiosk, 19.15 Volksschaffen, Fernsehrundschau, 20.00 UdSSR-Meisterschaft in Volleyball, Frauen, „Uralotschka“ — „Orbita“, Sendung aus Minsk, 20.30 Gute Nacht, Kinder!, 20.50 Rhythmische Gymnastik, 21.30 Was gibt's in der Familie!, einkaufsstafel, Dokumentarfilm, 21.30 Zeit, 22.15 J. Haydn, Sinfonie Nr. 103, 22.45 Autorennen, Wettkämpfe um den Preis der Zeitschrift „Sa ruljom“, Sendung aus Ramenskoe, 23.45—24.00 Nachrichten.

Alma-Ata, 18.00 In Kasachisch, In Russisch, 20.20 Informationsprogramm „Kasachstan“, 20.40 Für Sie, für Ihre Familie, 21.30 Moskau, Zeit, 22.15 Alma-Ata, Iwanow, Petrow, Sidorow, Spielfilm, 23.45 Tageskommentar.

Freitag

3. April
Moskau, 8.00 Morgengymnastik, Zeichentrickfilm, Musik, 8.30 Zeit, 9.15 Siebzehn Augenblicke eines Frühlings, Zwölfteiliger Spielfilm, 11. und 12. Folge, 11.25 Aus der Tierwelt, 12.20 Nachrichten, 16.30 Nachrichten, 16.45 Zeichentrickfilm, 17.35 Darbietungen des Latenkunst-Gesangs- und Tanzensembles „Slawutitsch“ aus Kiew, 18.05 Fotowettbewerb „Heimat im Objektiv“, 18.10 Genosse Swerdlow, Seiten seines Lebens, Populärwissenschaftlicher Film aus dem Zyklus „Sie waren die Ersten“, 19.10 Probleme — Sucktionen — Lösungen, 9.55 Heute in der Welt, 20.10 Die Musik und wir, 21.30 Zeit, 22.15 Siebzehn Augenblicke eines Frühlings, Mehrteiliger Spielfilm, 12. Folge, 23.20 Heute in der Welt.

Zweites Sendeprogramm, Stawrowlow beantwortet Fragen der LNN, Dokumentarfilm, 9.35 (10.35) Musik, 4. Klasse, Strawinski, „Der Humpelmann“, 10.05 (14.50) Englisch für Sie, 11.05 Populärwissenschaftlicher Film, 11.35 (12.40) Geographie, 5. Klasse, Biosphäre, 12.05 Das ABC-Spiel, 13.10 Mein teuerster Mensch, Spielfilm, 15.20 Nachrichten, 15.25 E. T. A. Hoffmann, Seiten seines Lebens und Schaffens, 18.30 Nachrichten, 18.40 Liederkonzert, 18.55 Filmrundschau „Moskau“, 19.05 Konzert des Staatlichen Tanzensembles Ungarns, 20.00 Wörter der Roboter stolper!, Dokumentarfilm, 20.30 Gute Nacht, Kinder!, 20.50 Dokumentarfilm, 21.30 Zeit, 22.05 UdSSR-Meisterschaft im Fußball, „Dnepr“ — „Dynamo“ (Kiew), Sendung aus Dnepropetrowsk.

Alma-Ata, In Russisch, 15.35 Sendeprogramm, 16.00 Es lebe die Überraschung! Sendung für Kinder, 16.45 TV-Studio Pjropawlowsk, Viehzucht: Probleme, Lösungen, 17.10 Zeichentrickfilm, 17.35 VIII. Plenum des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans nimmt seinen Fortrag, TV-Studio Pawlodar, Ekibastuz und die Ekibastuzer, Ein Rundfischgespräch über die Fragen des Programms „Wohnungsbau'91“, 18.30 Nachrichten, 18.35 Werbung, 18.50 W. Nowikow, Oratorium „Seiten der Neulanderschließung“, 9.10 Der Schurak empfindet, Vertrauenslelefon, 20.00 Informationsprogramm „Kasachstan“, 20.20 In Kasachisch, 21.30 Moskau, Zeit, 22.15 Alma-Ata.

Sonnabend

4. April
Moskau, 8.00 Morgengymnastik, Zeichentrickfilm, Musik, 8.30 Zeit, 9.15 Warum und wozu? Sendung für Kinder, 9.45 Siebzehn Augenblicke eines Frühlings, Zwölfteiliger Spielfilm, 12. Folge, 10.50 Die Genesung, Populärwissenschaftlicher Film über die Schädlichkeit des Alkohols, 11.10 Für alle und jeden, 11.40 Der Mann

mit der Filmkamera, Dokumentarfilm zum Jubiläum des Großen Oktober, 13.00 Gemeinschaft, Fernsehmagazin, 13.30 Zeichentrickfilm, 14.00 Elterntag Sonnabend, 15.30 Heute in der Welt, 15.45 TV-Programm der Ungarischen Volkserpublik, Zum Nationalen Fest Ungarns — dem Tag der Befreiung, 16.45 Institut des Menschen, Sendung aus Kiew, 17.45 Dorfgeschichten, Eine Familienangelegenheit, Premiere eines Dokumentarfilms, 18.35 Etüde von F. Chopin, gespielt von L. Timofejewa (Klavier), 18.55 Studio neun, 20.10 Der Film und der Zuschauer, 21.30 Zeit, 22.05 Sonnabendliches Unterhaltungsprogramm, Klub der Lustigen und Findigen, Treffen der Studenten der Uraler Polytechnischen Hochschule und der Moskauer Chemisch-Technologischen Hochschule.

Zweites Sendeprogramm, 9.00 Morgengymnastik, 9.15 Dokumentarfilm, 9.35 Rhythmische Gymnastik, 10.05 TV-Studio Rostow, 11.05 Musikprogramm der Morgenpost, 11.35 Sport aktuell, 12.20 A. Wassiljew, Chorwerke, Sendung aus Tschobokary, 12.50 I. Dwoezki, Ein Auswärtiger, Fernsehaufführung, 14.40 Vertreter der Weltkultur, M. Scholochow, 15.40 Mensch und Gesetz, Erörterung des Entwurfs des Gesetzes über den staatlichen Betrieb (die Vereinigung), 16.10 Lustig! Starts, 16.55 Konzert, 17.45 Zeichentrickfilm, 17.55 Werbung, 18.00 Begeisterung und Liebesglut, Spielfilm, 19.40 Tschechische Philharmonie — für Jugendliche, Sendung aus Prag, 20.30 Gute Nacht, Kinder!, 20.45 Gesundheit, 21.30 Zeit, 22.05 Die diebische Elster, Spielfilm, 23.25—00.45 Erfahrung, Meisterschaft, Elan, Über das Schaffen des Volkskünstlers der UdSSR N. Annenkov.

Alma-Ata, In Kasachisch und Russisch, 8.55 Sendeprogramm, 9.00 Nachrichten, 9.05 Zeichentrickfilm, 9.20 Ich bin dein Sohn, Heimat! Reportage vom Treffen der Wehrpflichtigen, 9.45 Hüte dich, Feind, vor dem neuenten Sohn! Spielfilm (kas), 11.00 Dorpanorama, 11.45 Der Kreis unserer Sorgen, Über die Einführung neuer Formen der Arbeitsorganisation in den Betrieben des Ministeriums für Verkehrswesen der Kasachischen SSR, 12.10 Sendung über den Helden der Sozialistischen Arbeit, Akademiemitglied D. W. Sokolski, 12.55 Vertreter des gesellschaftlichen Sprechzimmers des Kasachischen TV beantworten Fragen der Fernsehteilnehmer, 13.25 Sendeprogramm, 13.30 In Kasachisch, In Russisch, 20.00 Informationsprogramm „Kasachstan“, 20.20 Estrade, Estrade... 21.00 Zeichentrickfilm für Erwachsene, 21.30 Moskau, Zeit, 22.05 Alma-Ata, Die Liebe und die Tauben, Begegnung mit dem Filmregisseur, Verdientem Künstler der RSFSR, und Staatspreisträger der UdSSR und der RSFSR W. Melchow.

Sonntag

5. April
Moskau, 8.00 Morgengymnastik, Zeichentrickfilm, Musik, 8.30 Zeit, 9.15 Umweltschutz: Probleme und Lösungen, Erschürfung des Südjakulischen Kohlenbeckens, 9.35 Gefährlicher Straßenverkehr, 9.40 Rhythmische Gymnastik, 10.25 Sportlotto-Ziehung, 10.40 Der Wecker, 11.10 Ich diene der Sowjetunion! 12.10 Musikprogramm der Morgenpost, 12.40 Klub der Reisenden, 13.40 Musikiosk, 14.10 Sendung fürs Dorf, 15.10 Gesundheit, 15.55 Die Jugend singt und tanzt, 16.10 Der Schriftsteller hat das Wort, A. Adamowitsch, 16.25 Filmspiegel, 17.10 Beim Märchen zu Tisch, Der Allersterkste, Spielfilm, 18.30 Internationales Panorama, 19.15 Zeichentrickfilm, 19.45 Leningrad — Seattle, Ein Jahr danach, 20.40 Konzert der Preisträger der VIII. Unionswettbewerbs der Estradenkünstler, 21.30 Zeit, 22.05 Fortsetzung des Konzerts der Preisträger der VIII. Unionswettbewerbs der Estradenkünstler, 22.55—23.10 Nachrichten.

Zweites Sendeprogramm, 9.00 Morgengymnastik, 9.15 Die diebische Elster, Spielfilm, 10.35 Russische Sprache, 11.05 S. Rachmaninow, Seiten seines Lebens und Schaffens, 12.05 Dieser sonderbare „Kuroshio“, Ein Planet voller Geheimnisse, Populärwissenschaftliche Filme, 12.45 Romanzen von S. Rachmaninow, gesungen von der Volkskünstlerin der UdSSR I. Archipowa, 13.00 S. Rachmaninow, Rhapsodie zu einem Thema von Paganini, 13.30 Begegnung mit Komsomolzen und Jugendlichen der Stadt Balaschicha, 14.25 Zeichentrickfilm, 14.55 Zum 70jährigen Jubiläum des Großen Oktober, Festival der nationalen Theater, N. Assanbajewa, Der rote Pascha, Fernsehfilm „Das Baschkirische akademische Dramentheater“, „Gafuri“, 17.25 S. W. Rachmanow, 2. Sinfonie, 18.20 Aus der Tierwelt, 19.15 S. W. Rachmaninow, Konzert, 20.30 Gute Nacht, Kinder!, 20.45 Das Vaterlandes teure Namen, N. W. Gogol, 21.30 Zeit, 22.05 Ich warte, In Liebe Lena, Spielfilm, 23.20 Nachrichten, 23.30—00.05 Volleyball, UdSSR-Meisterschaft, Frauen, ZSKA — „Uralotschka“, Sendung aus Minsk.

Alma-Ata, In Kasachisch und Russisch, 8.55 Sendeprogramm, 9.00 Zeichentrickfilm, 9.15 Reportage aus dem Pionierpalast, 10.30 Gute Laune, Konzert, 11.00 In die Schule mit sechs Jahren, Sendung für Kleiner, 11.30 Hier erwartet dich kein Paradies, Spielfilm, 12.45 Es singt Maja Kasturganowa, Konzertfilm, 13.05 Klub der Reisenden, Zum 70. Jahrestag des Großen Oktober, Durch sowjetisches Belorubland, (kas), 14.05 Sendeprogramm, In Russisch, 14.10 Filmspiegel, 14.25 Musiksendung für Soldaten, 15.10 Kasachstans Wissenschaft, 16.15 Ein Rendezvous am Wochenende, 17.10 Wir erörtern den Entwurf des Gesetzes über den Betrieb (die Vereinigung), 17.40 Musikprogramm, Wir laden alle ein, 19.00 Wochenrundschau „Kasachstan“, 19.20 Sendeprogramm, 19.25 In Kasachisch, 21.30 Moskau, Zeit, 22.05 Alma-Ata.

Redakteur L. L. WEIDMANN



Wie werden Sie bedient?

Das Hauptziel im Hintergrund

In der letzten Zeit wird im Gebiet Turgai sehr viel über die Dienstleistungssphäre gesprochen. Dabei werden neue Annahmestellen und zusätzliche Dienstleistungen aufgezählt. Sehr selten geht es aber dabei um den Menschen selbst, um den Kunden, für den das alles eigentlich auch getan wird. Was nutzen die Dutzenden neu eröffneten Annahmestellen, wenn die Gebäude, in denen sie eingerichtet sind, nicht den elementarsten Bedingungen entsprechen. Im Winter kann man in den meisten überhaupt nicht arbeiten. Von Jahr zu Jahr ändert sich dieses traurige Bild nicht in den Sowchosen „Kainar“, „Pjatigorskij“, „Majak“, „Tassuatski“, „Jubilejny“ im Altynsarin-Sowchoso. Auch die Kaufhallen der Sowchoso „Akkulski“, „Ksyl-Askerski“, „Turgaiski“, „Schlikowski“, „Kaindinski“ u. a. scheinen nur für den Sommer gedacht zu sein. Wenn man in Betracht zieht, daß die Werktätigen auf dem Dorfe in der Regel weniger Möglichkeiten als die Städter haben, um verschiedene Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen, so sind die Dorfbewohner des Gebiets Turgai besonders zu bedauern. Vor den 508 Diensten für die Städter können sich die Dorfleute nur 341 wählen und auch die stehen meist nur auf dem Papier und in den umfangreichen Plänen der Verwaltung für Dienstleistungswesen.

schiebt man die Schuld den Kompletierungsbetrieben in die Schuhe. So ist dieser Teufelskreis, und die Einwohner sind nach wie vor ohne Gas. So stehen die Dinge auch in anderen Dienstleistungsbereichen.

Nein, daß in dieser Richtung überhaupt nichts getan wird, darf man nicht sagen. Die materiell-technische Basis der Dienstleistungssphäre im Gebiet ist in der letzten Zeit viel solider geworden. Heute gibt es in vielen Agrarbetrieben stationäre Dienstleistungshäuser. Im vorigen Jahr sind neue Dienstleistungskombinate in den Sowchosen „37 Jahre Oktober“, „Shelesnodoroshny“, im Abaf-Sowchoso sowie einige neue Verkaufsstellen eröffnet worden. Die Mitarbeiter der Dienstleistung haben im vorigen Jahr über zwanzig neue Dienste eingeführt und den Kunden angeboten. Sämtlicher Umfang der Dienstleistungen im Gebiet ist im vorigen Jahr auf das 1,4fache gestiegen. Manche Dienstleistungszweige haben ihre Pläne sogar überboten. So haben die Mitarbeiter der Renovierungsverwaltung Dienste für 524 000 Rubel bei einem Plan von 380 000 Rubel erwiesen.

Doch diese einzelnen erfreulichen Erscheinungen ändern gewiß nicht die Lage im Dienstleistungsbereich insgesamt. Bei näherer Betrachtung der negativen Seiten der Dienstleistungsbereitstellung der Einwohner des Gebiets Turgai kommt man zum Schluß, daß die Leute, die dafür verantwortlich sind, das Wichtigste dabei im Hintergrund lassen. Wie kann man zum Beispiel eine weitere Entwicklung des Dienstleistungswesens planen, ohne auch für die Leute zu sorgen, die diese Pläne ins Leben umsetzen sollen? Es mangelt nach wie vor an qualifizierten Kader für die Dienstleistungssphäre, daher so viele „zufällige“ Leute, die im System nur kurzweilig bleiben. Aber auch Fachleute aus anderen Gebieten bleiben da nicht lange. Solange das Gebiet Turgai besteht, haben die Mitarbeiter des Dienstleistungswesens kein einziges Wohnhaus bekommen. Im

vorigen Jahr hat man geplant, diesem Bereich 2 000 Quadratmeter Wohnfläche zuzukommen zu lassen, doch die Kräfte reichten nur für 471 Quadratmeter aus. Von den 15 Dienstleistungsbetrieben des Gebiets verfügen nur zwei über Wohnheime für insgesamt 16 Mann. Der Bau des vom Ministerium für Dienstleistungswesen der Kasachischen SSR geplanten Wohnheims für Jungverheiratete ist wieder ans Ende des Planjahres versprochen worden. Daher auch die Kaderlücke im System und die niedrige Qualität der Dienstleistungsbereitstellung.

Im Rayon Amantogal gibt es überhaupt keine Meister für Reparatur von Haushaltsgeräten. Wenn einem, sagen wir, ein Kühlschrank kaputtgeht, muß er ihn selbst nach Arkalyk bringen oder sich einen neuen kaufen. Alles liegt wieder am Kadermangel. Es gibt Wanderbrigaden, die sich mit Reparaturen beschäftigen und die auch den Plan nicht schlecht erfüllen, doch dieser provisorische Dienst kann die Lage leider nicht ändern. Man muß endlich an die Lösung aller Probleme im Dienstleistungsbereich komplex herangehen und nicht vergessen, daß der Faktor Mensch dabei das Wichtigste ist. Nicht die Zahl der Dienste und Annahmestellen, sondern der Mensch mit seinen Wünschen und Sorgen soll im Mittelpunkt stehen. Solange das nicht berücksichtigt wird, solange der Mensch im Hintergrund bleibt, kommt auch das Dienstleistungssystem keinen Schritt voran. Es ist höchste Zeit, das endlich einzusehen.

Zum Schluß sei noch gesagt, daß die Zukunft nicht so tröstlos ist, daß neulich ein Programm der weiteren Entwicklung des Dienstleistungswesens im Gebiet Turgai erarbeitet worden ist, in dem alle obengenannten Aspekte berücksichtigt sind. Nach diesem Programm wird jetzt zielgerichtet gearbeitet.

Anatol SEIBEL,
ehrenamtlicher Korrespondent
der „Freundschaft“
Gebiet Turgai